



Amtsblatt des Landkreises Meißen

14 Ortsteile unter einem Hut Seite 4
Veranstaltungskalender April Seite 5
Amtliche Bekanntmachungen Seiten 8 bis 10



Freitag, 5. April 2013



Aschenbrödel singt in Rathen

Es wird gute Gründe geben, warum auch der Intendant der Landesbühnen Sachsen Manuel Schöbel auf „Aschenbrödel“ setzt. Und zwar als Musical mit der Filmmusik von Karel Svoboda, bearbeitet von Thomas Zaufke und einem Text von Katrin Lange. Regie führt Schöbel selbst und versprach auf einer Pressekonferenz ein völlig neues Erlebnis. Das wird auch niemand bestreiten, denn schließlich reitet, singt und tanzt Aschenbrödel auf der Felsenbühne Rathen (Premiere 6. Juni, 16 Uhr), die seit dem Deal zwischen den Landesbühnen, dem Freistaat und der Elbland Philharmonie dem Radebeuler Theater gehört. Die Last des Besitzes ist zugleich die Lust an kreativen Ideen, die Manuel Schöbel „Verwur-

zelungen schaffen“ nennt. Und so lädt der Kurort Rathen am 19. Mai, ab 12 Uhr wieder zu einem großen Theaterfest, diesmal unter dem Motto „Die Gebrüder Grimm kehren zurück“, ein. Wer sich in den nächsten Monaten auf die Landesbühnen - egal ob in Radebeul, Rathen, Meißen oder Torgau - einlässt, den erwartet ein wahrer Sommernachtstraum der Lebensfreude, Spiellust und Unterhaltung. Wir stellen in der Ausgabe Mai den Sommer-Spielplan der Landesbühnen Sachsen vor. Auf unserem Foto Intendant Manuel Schöbel und Sandra Maria Huiemann als „Aschenbrödel“ in dem Musical „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“.

www.landesbuehnen-sachsen.de

Foto: Kerstin Thöns

21. Sitzung des Kreistages

Klinikbau Riesa ist die größte Herausforderung

Das Berufliche Schulzentrum in Meißen war die Adresse für die 21. Kreistagssitzung am 21. März. Der eher kurzen Tagesordnung fehlte es nicht an politischem Gewicht. Noch am Vormittag hatte Landrat Arndt Steinbach eine Information zur wirtschaftlichen Situation des Krankenhauses Riesa auf die Tagesordnung gesetzt, denn das Thema Medizin in Riesa hat den Landkreis in den letzten Wochen besonders beschäftigt: Landrat Arndt Steinbach erklärte im Geschäftsbericht an den Kreistag: „Der Aufsichtsrat sorgt sich um das Image des Standortes Riesa, denn schließlich soll dieses Haus unsere moderne Klinik im Landkreis mit Strahlkraft weit über Riesa hinaus wer-

den.“ Doch gegenwärtig schreibt die Riesaer Klinik rote Zahlen. Die in der Kreisverwaltung verantwortliche Mitarbeiterin für Beteiligungen und Controlling Annelie Zeeh informierte den Kreistag über das Geschäftsergebnis der Riesaer Klinik: „Das Krankenhaus hat das Jahr 2012 mit einem Minus von rund drei Millionen Euro abgeschlossen. Dieses Defizit konnte allerdings durch die guten Ergebnisse in Meißen und Radebeul kompensiert werden.“ Doch eine mittelfristige Lösung, da sind sich alle einig, sei das nicht. Ein Sanierungskonzept, über dessen Inhalt zunächst der Aufsichtsrat befindet, soll den Weg aus der Krise zeigen.

Rund 1 500 Patienten weniger



Pausengespräch in der CDU-Fraktion zum Kreistag am 21. März im Beruflichen Schulzentrum in Meißen.

Foto: Thöns

als 2011 ließen sich in der Riesaer Klinik behandeln. Schlagzeilen von Fehldiagnosen etwa bei Mammografien gestalten die Situation auch aktuell schwierig, obwohl es bislang keine Beweise für ärztliches Versagen gibt. Vor der Klinikleitung wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegen große Aufgaben, soll das Krankenhaus wieder auf Erfolgskurs gebracht werden. Landrat Steinbach sagt: „Es fehlt aus meiner Sicht an der Überzeugung vieler Riesaer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - vom Arzt bis zum Techniker - dass der Weg mit dem Neubau richtig ist und ein erhöhtes Engagement erfordert.“

Weiter auf Seite 2 ►

Straßenbau ist eine Investition mit Zukunft

Die Bilanz ist ernüchternd: Verkehrsexperten registrierten 2012 im Durchschnitt 800 Staus auf deutschen Straßen pro Tag. Jeder Autofahrer verbrachte somit durchschnittlich acht Arbeitstage im nervenden Stillstand auf der Straße. Dabei rollt der Verkehr im Osten im Vergleich zu Regionen um München oder Stuttgart noch zügig. Doch das Lkw-Aufkommen steigt in Ost wie West. Dieser Trend ist eine Herausforderung für den Straßenbau auch mit Blick auf Bundes-, Staats- und nicht zuletzt Kreisstraßen. In zwölf Jahren, so der ADAC, liege der Lkw-Verkehr um 60 Prozent über dem Wert des Jahres 2010. Mehr Investitionen für den Straßenbau sei der einzige Weg aus der Krise. Schon heute ist zu beobachten, dass die Transporte auf der Straße etwa zwi-

schen Meißen und Riesa stetig zunehmen. Eine Aufgabe für den Landkreis Meißen, der seit der Verwaltungsreform 2008 neben dem Bau von Kreisstraßen auch die Instandhaltung der Bundes- wie Staatsstraßen verantwortet.

Hier wird 2013 geplant, gebaut und übergeben

In diesem Jahr stehen 23 Bauvorhaben mit einer Gesamtsumme von rund 20 Millionen Euro auf der Agenda. Etliche Baustellen wurden bereits 2012 eröffnet. Zudem beteiligt sich der Landkreis Meißen an dem Projekt S-Bahn Coswig-Meißen-Triebischtal mit 1,1 Million Euro für die Beseitigung des Bahnübergangs in der K 8016 sowie den Bau einer Straßenüberführung, mit 1,3 Millionen Euro an dem Ersatzneubau der Eisenbahnüberführung Fabrikstraße in Meißen in der K 8015 sowie den Neubau einer Sicherungsanlage am Bahnübergang Gohliser Straße bei Rödera in der K 8575. „Diese Kostenbeteiligungen“, erklärt Sachgebietsleiterin Straßenbau Birgit Neubert, „ergeben sich aus dem Eisenbahnkreuzungsgesetz und sind stets Gemeinschaftsmaßnahmen mit der Bahn.“

Für den Kreisstraßenbau gibt es folgende Vorhaben: Grundhafter Ausbau der Köhlerstraße, 2. und 3. Bauabschnitt (BA) Cliebener Straße bis Hainstraße sowie von der Dresdner Straße bis Friedensstraße gemeinsam mit der Gemeinde Weinböhla, die die Geweige links und rechts der Straße plant, für rund 3,2 Millionen Euro. Baubeginn ist voraussichtlich Mai 2013, Bauende April 2014; der grundhafte Ausbau der K 8073 bei Löhthain auf einer Strecke von 1 486 Meter gemeinsam mit der Gemeinde Käbschütztal für 1,6 Millionen Euro, der grundhafte Ausbau der K 8075/K 8076 mit der Gemeinde Ketzerbachtal auf einer Länge von 500 Metern bei Ziegenhain für 686 000 Euro. Geplant ist ein Brückenbau über den Höllbach in Mauna, eine Brücke über die Geißblitz bei Zabeltitz, weitere Brückenbauten über den Floßgraben bei Streumen und die Kleine Röder bei Koselitz für insgesamt 2,9 Millionen Euro. In Oberau wird die K 8013 und in Würschnitz die K 3535 für insgesamt 2,4 Millionen Euro jeweils grundhaft ausgebaut. Zwischen Krögis und Deila plant das Kreisstraßenbauamt eine Asphaltenerneuerung im Hocheinbau für 475 000 Euro, in Schweinfurth gemeinsam mit der Stadt Gröditz einen Brückenbau über den Mitteldammgraben, die K 8581 in Fraenhain-Pulsen wird bis zur S 90 weiter instand gesetzt, ebenso die



Sie erinnern sich? Hier begann im März 2012 der Bau der Kreuzung B101 in Deutschenbora. Ein Vorhaben, für das sich die Stadt Nossen besonders engagiert hat gemeinsam mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Jan Mücke (l.) und Landrat Arndt Steinbach (2.v.l.). Besonders freuten sich Nossens Bürgermeister Uwe Anke und Manfred Einbock von der Bürgerinitiative.

K 8032 zwischen Burkhardswalde und Groitzsch sowie der Straßenabschnitt von der B 175 bei Rhäsa bis zum Knoten K 8053 auf einer Länge von 510 Metern. „Diese Baumaßnahmen gehören eher zu den kleineren Vorhaben mit einer Investitionsspanne von 79 000 bis 150 000 Euro“, sagt Petra Otto, die Leiterin des Kreisamtes für Straßenbau. Etwa 170 000 Euro kostet die Instandsetzung der K 8551 zwischen Strießen und Medessen auf einer Länge von 1,4 Kilometer und 260 000 Euro investiert der Landkreis in die Asphaltenerneuerung auf dem Straßenabschnitt Taubenheim-Piskowitz. Gemeinsam mit der Stadt Coswig wird voraussichtlich im Dezember 2013 der 1. Bauabschnitt der K 8017 - ein grundhafter Ausbau in der Ortslage mit Gehwegen - für den Verkehr freigegeben. Noch bis Sommer 2014 dauert der grundhafte Ausbau der K 8570/K 8582/K 8583 in Waldakleinthiemig. Auch hier investieren der Landkreis Meißen und die Stadt Großenhain gemeinsam rund 1,8 Millionen Euro in den Straßenbau, der von zwei Gehwegen begleitet wird.

Landrat Arndt Steinbach sieht den Landkreis Meißen beim Straßenbau im oberen Feld im Vergleich zu anderen Regionen: „Wir haben ein klares Konzept, planen und bauen zukunftsorientiert, d. h. keine schnelle Straßendecke dort, wo ein grundhafter Ausbau aufgrund der Verkehrssituation notwendig ist.“

Wintererbe auf den Straßen der Region

Ein ganz aktuelles Thema sind gegenwärtig die Winterschäden auf den Straßen des Landkreises. Andreas Herr, Beigeordneter und Dezernent Technik, ist auch zustän-

dig für den Straßenbau, sowie Klaus-Peter Lechler, Leiter des Landesamtes für Straßen und Verkehr, Niederlassung Meißen (LASuV) schätzen, dass „über 17 Prozent aller Bundes-, Staats- und Kreisstraßen im Landkreis Meißen Winterschäden aufweisen.“ Die Zahl werde sich nach oben korrigieren. Die vier Straßenmeistereien begutachten gegenwärtig Kilometer für Kilometer. Besonders betroffen sind bei den Kreisstraßen die 8016 im Bereich Coswig/Weinböhla und die 8074 in Kaisitz; bei den Staatsstraßen die 80 in Meißen und die 81 im Bereich Großdöbritz sowie die Bundesstraßen 101 zwischen Meißen und Wendischbora und die 169 in der Ortslage Lichtensee. Die Landkreisverwaltung und das LASuV haben etliche gemeinsame Termine zum Thema Beseitigung der Winter-Straßenschäden bereits absolviert. „Es geht trotz der Aufgabenteilung nur gemeinsam“, sagt Andreas Herr. Das große Fragezeichen, wer welchen maroden Straßenabschnitt saniert und auch bezahlt, soll in den nächsten Wochen geklärt werden. Dafür gibt es strikte Regelungen, die sich vor allem an der Art der Sanierung und damit der Investitionssumme orientieren. Den Kraftfahrer wird das wenig interessieren, darum die möglichst rasche Beseitigung der Straßenschäden. Ein Beispiel: Im Abgrenzungskatalog übernimmt der Landkreis den Deckenaustausch einer schadhafte B- oder S-Straße auf einer Länge von 200 Meter ist die Strecke umfangreicher, verantwortet das LASuV die Reparatur.

Hoffnungen richten sich auf den Freistaat

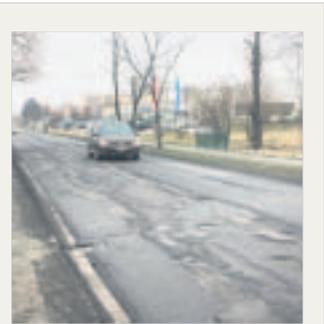
Der noch nicht frostfreie März wurde für die Vorbereitung ge-

Landkreis Meißen:

190 km Bundesstraßen
305 km Staatsstraßen
570 km Kreisstraßen

Winterdienst:

5 900 t Salzverbrauch
(2012: 1 509 t)
24 000 h Personalstunden der vier Straßenmeistereien
(17 500 h)
17 000 h Fahrzeugeinsatz
(11 000 h)
510 000 Euro an Dienstleister
(94,9 T Euro)



Die S 80 - hier am Ortseingang Meißen aus Richtung Niederau - gehört zu den Straßen, auf denen der Winter 2012/13 deutliche Spuren hinterlassen hat.

Fotos: K. Thöns

Fortsetzung von Seite 1

Zahl der Hilfebedürftigen konnte reduziert werden

Erfreulicher sind indes die Ergebnisse auf dem Meißner Arbeitsmarkt in Landkreis-Regie durch das Dezernat für Arbeit und Bildung. Regionalstellenleiter Hans-Richard Würkner informierte den Kreistag, dass die Zahl der Bedarfsgemeinschaften von 2006 bis 2012 um über 29 Prozent rückläufig sei: „Es gelingt dem Jobcenter immer besser, Menschen in Arbeit zu vermitteln, d. h. auch, sie darauf vorzubereiten und zu motivieren.“ Mit diesem Konzept reduzierten sich zudem die Zahlen der Hilfebedürftigen sowie der Jugendarbeitslosigkeit. Eine besondere Herausforderung bleibt allerdings die Vermittlung, einschließlich Bildung, von Menschen ohne Berufsabschluss (23,7 Prozent) und ohne Schulabschluss (18,5 Prozent). Lediglich drei Prozent der Arbeitssuchenden können nach kurzer Begleitung durch das Jobcenter vermittelt werden, die Mehrzahl - nämlich 44 Prozent - brauchen eine differenzierte Vorbereitung zum Einstieg in das Berufsleben. (Wir berichten im Amtsblatt Mai darüber!)

Weitere Kreistagsthemen waren der Beschluss der Liquidation des Aufbauwerkes der Region Riesa, Meißen und Großenhain, ein Antrag der SPD-Fraktion auf Beschluss einer Informationsfreiheitssatzung, ein Bericht des Gutachterausschusses zu den aktuellen Bodenrichtwerten für den Landkreis Meißen sowie Informationen zur gegenwärtigen Haushaltssituation der Verwaltung.



Porträt: Die Rettungsleitstelle Riesa

Es ist Montag. In der Rettungsleitstelle des Landkreises Meißen in Riesa klingeln die Telefone im Minutentakt. Glatte Straßen, dunkle Wolken über dem Elbtal - es ist typisches „Notfall-Wetter“. Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen fühlen wir Menschen uns statistisch gesehen wohler. Für den Chef der Leitstelle Rico Hähner und die zwei diensthabenden Disponenten an diesem Morgen sind solche Überlegungen nebensächlich. Über 2 000 Einsätze vermittelt die Leitstelle Riesa - es gibt eine zweite in Meißen - pro Monat und fast immer geht es um die Gesundheit eines Menschen, oft um die Frage nach Leben oder Tod. Was passiert am Telefon in einer solchen Situation? Zuerst wird nach Name und Adresse gefragt, weil mitunter nach wenigen Sätzen das Gespräch vom Anrufer beendet wird. „Jeder von uns“, erklärt Rico Hähner, „kann sich einen Verkehrsunfall, einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall vorstellen. Da herrscht Ausnahmezustand.“ Es folgen Fragen zum Befinden des Patienten. Dann entscheidet die Leitstelle, ob der Rettungsdienst mit bzw. ohne Notarzt oder der Hausarzt gerufen wird. Wieder klingelt das Telefon. Nach den ersten Informationen löst Reinhard Rudolph den Alarm aus und informiert Notarzt wie Rettungsassistenten kurz über die Situation, dann ist er wieder beim Anru-



Teamberatung: Rico Hähner (r.) und Reinhard Rudolph im Zentrum der Leitstelle.

Foto: Thöns

fer. Die Minuten bis zum Eintreffen des Rettungswagens hält Reinhard Rudolph die Verbindung: „Wie geht es der Patientin, ist sie ansprechbar, atmet sie regelmäßig... Bitte sofort in die stabile Seitenlage bringen!“ Doch da versagt die andere Seite. Rico Hähner, der das Gespräch verfolgt, kraust seine Stirn: „Die Kenntnisse zur Ersten Hilfe sind einfach katastrophal. Mal in der Fahrshu-

le gehört und vielleicht geübt, dann nie wieder trainiert und damit vergessen.“ Es vergehen immerhin etliche Minuten bevor die professionelle Hilfe eintrifft.

Es gibt im Landkreis Meißen insgesamt 13 Rettungswachen, die neueste in Glaubitz, die Landrat Arndt Steinbach im März gemeinsam mit Bürgermeister Lutz Thiemig an den ASB übergeben hat. Für Rico Hähner und die 19 Mit-

arbeiter in den Leitstellen Riesa wie Meißen ist es ein wohl durchdachtes Netz, zumal es stetig hinterfragt und angepasst wird. „Die vorgeschriebene Hilfsfrist von 12 Minuten halten wir zu 87 Prozent ein. Im Landkreis beschäftigt die ARGE Notärzteversorgung zudem fünf Notärzte in Riesa, Meißen, Großenhain, Radebeul und Katzenberg. Auch diese Zahl ist ausreichend, wenn keiner ausfällt“, so

Rico Hähner. Außerdem gibt es noch die Flugrettung, die am Tage gerufen werden kann. In den letzten Monaten gab es immer mal wieder Kritik an der Leitstelle wie den Rettungsassistenten. Übrigens ein Beruf mit zweijähriger Ausbildung und ganz viel praktischer Erfahrung, die täglich gefordert ist. „Die Kritik wird ausgewertet. Ganz wichtige Belege sind die Aufzeichnungen“, erklärt Rico Hähner. Von der ersten bis zur letzten Sekunde wird jeder Anruf, jedes Gespräch gespeichert und kann nicht gelöscht werden. Diese Software hat vor Gericht natürlich Beweiskraft, was auch für den Schutz der Mitarbeiter wichtig ist. Ihre Aus- wie Weiterbildung ist vorbildlich. Genau wie die der Frauen und Männer auf den Einsatzfahrzeugen. Es sind immer ausgebildete Rettungsassistenten oder Sanitäter. „Diese Arbeit“, sagt anerkennend Rico Hähner, „fordert vollen körperlichen Einsatz und ist selbstredend sehr verantwortungsvoll.“ Was zeichnet einen guten Rettungsassistenten bzw. Sanitäter aus? „Konsequenz und Besonnenheit sind genauso wichtig wie Empathie“, so Rico Hähner. Der Landkreis verantwortet den Rettungsdienst, unterhält die Leitstellen und schreibt die Rettungsleistungen aus. Es ist Teamarbeit. Geld kommt lange nach der Verantwortung für die Gesundheit und das Leben der Patienten.

Meine Freizeittipps für den Monat April

In diesen Tagen erobert der Frühling endlich das Elbtal und damit steigt die Lust auf Unternehmungen. Mein erster Freizeittipp führt in meine Heimatstadt nach Radebeul. Am 27. April öffnen sich in der Zeit von 18 bis 24 Uhr die Schatzkammern der Kultur- und Museumsadressen. An der 7. Kultur- & Museumsnacht beteiligen sich das Schmalspurbahnmuseum, die Löbnitzgrundbahn, das Karl-May-Museum, das DDR-Museum „Zeitreise“ und das Weinbaumuseum Hoflöbnitz, die Landesbühnen, die Sternwarte mit ihrem Planetarium, die Stadtbibliothek. Jedes Haus lädt die Gäste zu einem Höhepunkt ein. In der Sternwarte heißt es um 18 Uhr



Rolf Schlagloth

„Plani und Wuschi retten die Sterne“, 18.30 und 22 Uhr stellt sich „Der rote Planet in 3D Bildern“ vor, in der Stadtbibliothek gibt es eine „schrecklich schöne Kult(ur)-Nacht“ mit dem Figurentheater Jörg Bretschneider, den Spuren von Karl May folgen die Besucher in den Landesbühnen, die Löbnitzgrundbahn pendelt mit Dampf- und Dieselloks zwischen Radebeul-Ost und Weißem Roß... Es ist eine Nacht voller Überraschungen mit dem Zauber von Geschichte, Kultur und Genuss. Die Verkehrsgesellschaft Meißen garantiert übrigens eine stressfreie Fahrt von einem Ort zum anderen in Oldtimerbussen. Und das ganze Programm erwartet Sie zu einem kleinen Preis von sieben bzw. vier Euro, Familien zahlen 16 Euro. Der Vorverkauf hat bereits begonnen! Alle Informationen bitte unter www.radebeul.de oder Tel.: 017829846.



Baal

Foto: Landesbühnen

Auch mein nächster Tipp führt in ein großes Museum - die Albrechtsburg. Ebenfalls am 27. und 28. April lädt der Kunstverein Meißen zum 12. Meißner Grafikmarkt täglich von 10 bis 18 Uhr auf die Burg ein. Sie ist der per-

fekte Rahmen für die Präsentation der Werke von über 50 Künstlern. Und die Besucher können ihre Lieblingsbilder gleich mit nach Hause nehmen. Verkauft werden an beiden Tagen Druckgrafiken, Zeichnungen, Aquarelle, Siebdrucke, Fotografien und Künstlerbücher. Im Anschluss laden Kunsthandwerker zum Bummel über den Töpfermarkt ein. Auf dem Marktplatz und in den Gassen werden sie ihre Stände aufbauen und natürlich die Waren auch verkaufen. Die Altstadt verströmt an diesem Aprilwochenende ein Flair von Frühling und Kunst, das sich keiner entgehen lassen sollte. Der Eintritt zum Kunstmarkt ist frei! Mehr Infos dazu unter: www.kunstverein-meissen.de.

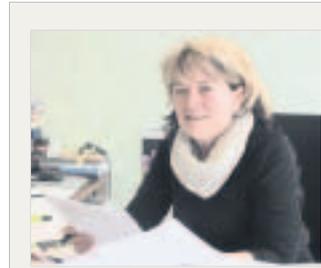
Mein dritter Tipp führt uns nochmals nach Radebeul in die Landesbühnen Sachsen. Als Reisetheater vermittelt diese Adresse für den ganzen Landkreis und weit

darüber hinaus ausgezeichnete Theaterkunst. Am 19. April laden die Landesbühnen 19.30 Uhr in ihr Stammhaus zur **Premiere „Baal“ von Bertold Brecht** ein. Der Großindustrielle und Verleger Mech versucht, den jungen, unangepassten Lyriker Baal als Newcomer zu vermarkten. Er lädt ihn zu einem Dinner in die gehobene Gesellschaft ein, wo Baal ungebremst seine Verse deklamiert. Die Vertragsangebote seines Mäzens interessieren ihn weit weniger als dessen schöne Frau... Eine spannende Premiere um Macht, Liebe und Verderbnis. Mehr Infos und Karten unter: 0351/8954214 oder www.landesbuehnen-sachsen.de **Mit diesen Tipps wünsche ich Ihnen einen guten Start in den Frühling mit viel Kunst und Kultur im Elbtal - Ihr Rolf Schlagloth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Meißen.**

Unter einem Hut: 14 Ortsteile

Die Türen der Gemeindeverwaltung Ebersbach sind auch an diesem Montag weit geöffnet. Für Bürgermeisterin Margot Fehrmann ist Bürgernähe eine Pflichtaufgabe. Besuche zum runden Geburtstag ab 80 gehören ebenso dazu wie die Frage nach der Gesundheit der Kinder. Es ist ein gewachsenes Wir-Gefühl, das die 14 Ortsteile seit 15 Jahren zusammenhält. Ebersbach ist keine Gemeinde mit Eventcharakter. Einmal im Jahr zum Mühlentag versammeln sich über 1 000 Menschen rund um die Bockwindmühle in Ebersbach, auch Radler oder Wanderer sind herzlich willkommen. Das besondere Flair der Orte ist jedoch nicht das Fremde, sondern das Vertraute. Beim Anschluss der damals noch acht selbstständigen Gemeinden Ende der 90er Jahre gab es viele ungelöste Aufgaben. Vom ehemaligen Asylbewerberheim bis zum modernsten Schlachthof Europas, der Ende der 90er Jahre über Nacht geschlossen wurde, reichten die Probleme. „Es gab nur wenig Verbindendes zwischen den Ortsteilen“, erinnert sich Margot Fehrmann. Sie war damals noch eine Anfängerin in Sachen Politik. Doch sie konnte Wahlen gewinnen, was für sich genommen schon bemerkenswert ist, sie konnte auch vermitteln und vereinen.

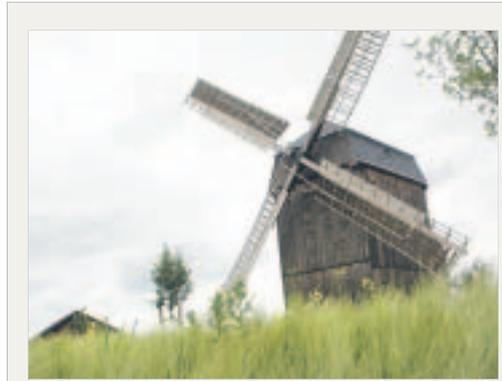
Probleme, Träume und zu wenig Geld



Margot Fehrmann, die Bürgermeisterin von Ebersbach ist auch Vorsitzende der CDU-Fraktion im Kreistag.

Foto: Thöns

Margot Fehrmann verzichtete auf Prestigeprojekte. Sie ist glücklich über die Rettung und zwischenzeitliche Sanierung der Mittelschule für über 1,3 Millionen Euro einschließlich Turnhalle, über vier modernisierte Kindertageseinrichtungen mit Krippenteil, die Arztpraxis mit drei Allgemeinmedizinern und zwei Zahnärzten, die Grundschule in Kalkreuth, das AWO-Pflegeheim in Rödern, die zwei Physiotherapien, die vielen Handwerksbetriebe und Gewerbebetriebe, die drei Agrarunternehmen, die sechs Jugendclubs, die sieben Feuerwehren ... Es gibt kein zentrales Gewerbegebiet, sieht man von dem stillgelegten Schlachthof Naunhof ab, keine großen Supermärkte, nichts, was den ländlichen Charakter stören könnte. Gepflegte Höfe, weitgehend intakte Straßen und dazwischen Wald, Felder und Wiesen.



Die Bockwindmühle in Ebersbach. Fotos: K.-D. Brühl

Hier leben und arbeiten rund 4 700 Menschen, oft Familien in der vierten Generation. Auf Partnersuche muss sich die Gemeinde dennoch nicht begeben. „Wir haben den 15 Prozent Bonus“, erklärt die Bürgermeisterin. Gemeinden mit vielen Ortsteilen und außerhalb von Mittelzentren dürfen die magische Größe von 5 000 Einwohnern unterbieten. Aber auch Ebersbach ist nicht frei von staatlichen Vorgaben. Besonders erfreulich ist da die Entwicklung der Mittelschule, deren Existenz vor rund zehn Jahren auf der Kippe stand. Für das Schuljahr 2013/14 gibt es 46 Anmeldungen, fünf mehr als gefordert. Gemeinsam Erfolg haben ist das Konzept, denn der damals gegründete Förderverein mit nur wenigen Mitgliedern ist inzwischen auf über 100 gewachsen. Ebersbach ist auf seinen 84,19 Quadratkilometern eine geschlossene Gemeinde, wie sie nur noch selten anzutreffen ist. Doch wie ist die Stimmungslage? Transparenz ist hier das Schlüssel-

wort: Konkrete Vorhaben diskutiert Margot Fehrmann bei einem Besuch zu Hause oder beim Treff auf der Straße mit den Bürgern auf Augenhöhe. Denn auch in Ebersbach gibt es Probleme, Träume und viel zu wenig Geld.

Kein Risiko beim Thema Haushalt

Mit dem seit Jahren ausgeglichenen Haushalt geht die Bürgermeisterin keine Risiken ein, sondern setzt strikt auf realistische Ziele. Jede Investition, wie beispielsweise beim „Dresdner Heidebogen“, dem regionalen ILE-Bündnis, dessen Vorsitzende Margot Fehrmann ist, wird präzise geprüft, sofern Eigenmittel notwendig sind. Und sie sind es fast immer! Einzelinteressen stehen in Ebersbach weit hinter denen der Gemeinschaft. Schloss Lauterbach ist so ein Beispiel. Mit dem Geld aus verschiedenen Förderprogrammen hilft die Gemeinde bei der Restaurierung. Doch auch der Verein ist gefordert, denn jeder

mag das Schlösschen, aber nicht jeder würde es gut finden, wenn die Gemeinde hier eine Nobeladresse mitfinanzieren würde. Also gehen beide - Politik und Schlossfreunde - andere Wege. Schloss Lauterbach ist ein spannendes Kulturzentrum und eine gefragte Hochzeitsadresse. Nur zwei Frauen dürfen in Ebersbach den Bund fürs Leben besiegeln: Margot Fehrmann als Bürgermeisterin und Standesbeamtin sowie die Standesbeamtin Petra Schopies. Und sie tun es gern auf Schloss Lauterbach, was dem Verein zusätzliche Einnahmen garantiert. Problematisch wird es allerdings beim Thema Windkraft. Hier herrscht in der Gemeinde noch keine Einigkeit und die Bürgermeisterin hofft auf klärende Vorgaben nach Verkündung der sächsischen Klima- und Energieziele. Jeder darf darauf vertrauen, dass die Bürgermeisterin auch zu diesem schwierigen Thema vermittelt und vereint.

www.gemeinde-ebersbach.de

Regelmäßiges Zusatzeinkommen als

Nebenberuflicher Vermittler (w/m)

eines großen Konzerns, bei freier Zeiteinteilung.

Kontakt: Jens.Ambach@HUK-COBURG.de



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Lebensretter
gesucht

Haema.
Blutspendedienst

Spende Blut in Meißen!
Haema Blutspendestation Meißen
Am Buschbad 13
Jeden Dienstag | 14.00–19.00 Uhr

11 Zentren in Sachsen | 33 Zentren in Deutschland | www.haema.de



Mitbestimmen,
mitverdienen,
Mitglied werden!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten.

Die Vorteile der Mitgliedschaft im Überblick:

- Beteiligung als Mitglied (Bankteilhaber) bereits ab 25,00 € möglich
- jährliche attraktive Dividende
- Stimmrecht in der Generalversammlung
- Teilnahme am Mitgliederbewertungsprogramm
- günstigere Versicherungstarife bei der R+V Versicherung
- günstigere Kreditraten bei Aufnahme eines Anschaffungskredites (easy Credit)



Betreuungszentrum Meißen: Hahnemannsplatz 21 · 01662 Meißen
Tel. 0 35 21 / 46 75 00 · Fax 0 35 21 / 45 25 34

Betreuungszentrum Großenhain: Meißner Str. 82a · 01558 Großenhain
· Tel. 0 35 22 / 32 40 · Fax 0 35 22 / 3 24 19

Betreuungszentrum Radebeul: Meißner Str. 249 · 01445 Radebeul
Tel. 03 51 / 79 55 30 · Fax 03 51 / 7 95 53 11

E-Mail: info@vr-meissen.de · Internet: www.vr-meissen.de



Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG



Veranstaltungskalender April

Fotorätsel April



Foto: Theater Meißen

Die Auflösung unseres Märzrätsels war Meißen, Ort des Literaturfestes. Ein Frühlings-Blumen-Gutschein der Gärtnerei Franke aus Weinböhla im Wert von je 25 Euro geht nach Meißen auf die Lutherstraße 4 und nach Nünchritz auf die Friedrich-Ebert-Straße 9. Herzlichen Glückwunsch! Heute wird es etwas schwieriger: Am 28. April heißt es im Stadttheater Meißen „Hommage an das Musikland Sachsen“. Auf dem Programm des Tübinger Ärztechores stehen Werke von Robert Schumann, Robert Volkmann und Albert Dietrich. Wir wollen wissen, was diese drei Komponisten mit Sachsen verbindet? Ihre hoffentlich richtigen Lösungen senden Sie wie immer an das Landratsamt Meißen, Büro Landrat, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Bitte Telefonnummer nicht vergessen! Auf die Ge-

winner warten zwei Karten für die Premiere „Baal“ von Bertold Brecht in den Landesbühnen

Sachsen in Radebeul am 19. April und zwei Karten für den Ärztechor.

bühnen Sachsen; 18 Uhr. Karten und Info: 03522/505555 oder www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **14. April - Moritzburg Schloss** Sonderführung „Vom Keller bis zum Dach“; 13 Uhr. Anmeldung unter: 035207/87318 oder www.schloss-moritzburg.de (auch am 28. April)

■ **14. April - Schönfeld Schloss** Schäfers Traumschloss-Stündchen mit Alexander g. Schäfer, Sohn von Gerd E. Schäfer. Einmal im Monat, immer sonntags, gibt es das Schäferstündchen; 16 Uhr. Info und Karten: 035248/20360.

■ **16. April - Meißen Theater** Ballett „Am Ufer der Zeit“ (ab 12 Jahre) mit den Landesbühnen Sachsen nach der Musik von Herbert Grönemeyer und Johann Sebastian Bach; 18 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de .

■ **14. April - Meißen Theater** „Das Gespenst von Canterville“ mit der MS Pestalozzi Meißen; 10 Uhr. Kinder- und Jugendtheaterwochen (16. bis 26. April) - das ganze Programm unter www.theater-meissen.de oder Info unter 03521/41550.

■ **18. bis 21. April - Zeithain Ehrenhain** Seminar „Omas Pole - Zwangsarbeit in Sachsen.“ Anmeldung: 0351/804022 oder www.wehner-werk.de

■ **19. April - Radebeul Landesbühnen Sachsen** Premiere „Baal“ von Bertold Brecht; 19 Uhr. Info und Karten: 0351/8954214 oder unter www.landesbuehnen-sachsen.de (siehe auch Seite 3)

■ **19. April - Weinböhla Zentralgasthof** Kabarett mit Uwe Steimle „authentisch - ein Stück weit“; 20 Uhr. Karten und Info: 035243/560020 oder

www.zentralgasthof.de

■ **19. April - Meißen Theater** Philharmonisches Konzert „Orte der Sehnsucht“ mit der Elbland Philharmonie unter Leitung von GMD Christian Voß und Musik von Mozart, Ravel, Rodrigo, Debussy; 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de .

■ **20. April - Weinböhla Zentralgasthof** Konzert mit Roger Stein & Sandra Kreisler „Songs von der Wortfront“; 20 Uhr. Karten und Info: 035243/560020 oder www.zentralgasthof.de

■ **20. April - Frauenhain Kirchgemeinde** Kinderkleider- und Spielzeugbörse von 14 bis 17 Uhr in Frauenhain, Hauptstraße 58. Infos unter Tel. 035263/45124.

■ **20. April - Meißen Albrechtsburg** Disko im Wendelsteinkeller für Jung und Älter; 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/47070 oder www.albrechtsburg-meissen.de

■ **20. und 21. April - Niederlommatsch Hebele** „Baum des Jahres 2013 - Wildapfel“. Baumexkursion: 11, 14 und 16 Uhr. Treff: Kinderspielplatz. 21.4.: Baumpflanzungen und Verkauf von Apfelbäumchen. Info: 0171/9381648.

■ **20. April - Großenhain Kulturschloss** Konzert KEIMZEIT Akustik Quintett - MIDTSOMMER; 20 Uhr. Karten und Info: 03522/505555 oder www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **21. April - Meißen Albrechtsburg** Musikalischer Sonntagsgruß mit dem Winzerchor Meißen in der Deutschen Hofstube; 11 Uhr. Sie zahlen nur den regulären Eintrittspreis!

■ **21. April - Coswig Villa Teresa** „Die Gitarre kann alles. Man muss sie nur lassen“ mit Fran Fröhlich und Tom

Quaas; 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **21. April - Großenhain Kulturschloss** Sündikat - Kabarett „Endspurt für die Ritter der Merkelrunde“; 17 Uhr. Karten und Info: 03522/505555 oder www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **21. April - Coswig Börse** Burma - Diavortrag mit Thomas Böhm; 18 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **21. April - Meißen Hafenstraße 28 e.V.** Puppentheater mit „MariDö“ und „Rotkäppchen (P4)“; 16 Uhr. Anmeldung und Info: Tel. 03521/7800110 oder kultur@hafenstrasse-meissen.de

■ **21. April - Weinböhla Zentralgasthof** Dekadance - Kulturoffensive 2012/2013; 20 Uhr. Karten und Info: 035243/560020 oder www.zentralgasthof.de

■ **22. April - Coswig Börse** Bernd Stelter live „Mundwinkel-Hoch“; 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **26. April - Meißen Albrechtsburg** Sonderführung „Mystik-Mauern-MuBe“; 19 Uhr. Anmeldung unter: 03521/47070 oder unter www.albrechtsburg-meissen.de

■ **27. April - Großenhain Kulturschloss** „Orte der Sehnsucht“ Philharmonisches Konzert der Elbland Philharmonie Sachsen unter Leitung von GMD Christian Voß; 19 Uhr. Karten und Info: 03522/505555 oder www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **27. April - Radebeul Kultur- & Museumsnacht** von 18 bis 24 Uhr u.a. im Karl-May-Museum, in der Sternwarte, in den Landesbühnen, dem DDR-Museum Zeitreise. Eintrittspreise: 7 Euro, 4 Euro ermä., Familien 16 Euro. Vorverkauf in der Touristinformation. Info: www.radebeul.de; pr@feste-radebeul.de oder 0178/29836. (Siehe auch Seite 3.)

■ **27. und 28. April - Meißen Albrechtsburg** 12. Meißner Grafmarkt 2103. Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr. Siehe auch Seite 3 Freizeittipps.

■ **28. April - Meißen Theater** Philharmonisches Konzert „Hommage an das Musikland Sachsen“ mit dem Tübinger Ärztechor unter Leitung von Dr. med. Kirchmann und Musik Volkmann, Schuhmann und Dietrich; 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de .

■ **30. April bis 1. Mai - Meißen Albrechtsburg** „Albrechts Burgfest und Walpurgisnacht“ - Großes Mitternachtsspektakel auf dem Burghof von 17 bis 1 Uhr und von 11 bis 19 Uhr. Eintritt: 17,50 Euro Familienkarte, Erwachsene 7 Euro, Gewandete 5 Euro, Kinder 3 Euro. Infos unter: www.albrechtsburg-meissen.de

Vorschau:

■ **4. Mai - Riesa/Oschatz** 4. RIO Städtelauf über 12 und 6,5 km. Meldeschluss 28. April 2013 (schriftlich) und bis 1. Mai (online). Anmeldung unter www.rio-lauf.de - Startgebühr 6 Euro.



Das Lustspiel „Leonce und Lena“ von Georg Büchner in einer Inszenierung der Landesbühnen Sachsen hat am 12. April auf der Albrechtsburg Meißen Premiere.

Foto: Detlef Ulbrich, Landesbühnen Sachsen

■ **5. April - Coswig Villa Teresa** Veronika Fischer und „Das Lügenlied vom Glück“; 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **6. April - Moritzburg Schloss** „Hoch und runter - Sonderführung“; 17 Uhr. Anmeldung: 035207/87318 und unter www.schlossfreunde.de (auch am 27. April)

■ **7. April - Niederlommatsch Bauernmarkt** „Von Käsespezialitäten....!“ . Info: 035247/51220.

■ **7. April - Moritzburg Schloss** Sonderführung „vom Keller bis zum Dach“; 13 Uhr. Auch am 14., 21., 28.4.. Info und Anmeldung: 035207/87318 oder www.schloss-moritzburg.de

■ **7. April - Coswig Villa Teresa** Kammerkonzert für Flöte, Violoncello und Klavier mit dem Freien Ensemble Dresden; 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **7. April - Schönfeld Schloss** Klavierkonzert mit Leonid Egorov; 16 Uhr. Karten und Info: 035248/20360.

■ **9. April - Meißen Hafenstraße 28 e.V.** Gartentipps immer dienstags ab 18 Uhr. Anmeldung unter Tel. 03521/78001-13 oder hreichenbach@hafenstrasse-meissen.de

■ **10. April - Coswig Villa Teresa** Klavierkonzert mit Aaron Pilsan zum 149. Geburtstag Eugen d'Alberts mit Werken von Schubert, Beethoven, Brahms, Chopin; 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **12. April - Großenhain Kulturschloss** NEIL YOUNG ABEND mit der OLD WAYS BAND. Lieder des kanadischen Singer-Songwriters Neil Young und Infos aus dem Leben des Rockbarde; 20 Uhr. Karten und Info: 03522/505555 oder www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **12. April - Meißen Albrechtsburg** mit den Landesbühnen Sachsen Premiere „Leonce und Lena“ - Lustspiel von Georg Büchner; 20 Uhr. Karten und Info: 0351/8954214 oder www.landesbuehnen-sachsen.de (Auch am 16. 4. um 20 Uhr)

■ **12. bis 14. April - Radebeul Altkötzschenbroda** Lange Kultur- und Kneipennacht in. Info: www.radebeul.de; pr@feste-radebeul.de oder 017829836

■ **13. April - Weinböhla Zentralgasthof** Kabarett mit Weber & Lange „ganz persönlich“; 20 Uhr. Karten und Info: 035243/560020 oder www.zentralgasthof.de

■ **13. April - Meißen Theater** Ballett „Carmina Burana“ mit den Landesbühnen Sachsen nach der Musik von Carl Orff; 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de .

■ **14. April - Coswig Börse** Musical-Komödie Rock'n'Highschool mit den Firebirds; 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **14. April - Coswig Villa Teresa** Konzert für Violine und Klavier mit Werken von Beethoven; 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **14. April - Großenhain Kulturschloss** L'Orfeo - Favola in musica di Claudio Monteverdi, Oper mit den Landes-



Einigkeit macht stark!

Kreishandwerkerschaft Region Meißen stellt sich drängenden Herausforderungen

Das Handwerk ist das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft. Mit rund 4 000 Betrieben und ihren 12 000 Mitarbeitern und etwa 900 Lehrlingen ist das Handwerk der größte Arbeitgeber und größter Ausbilder im Landkreis Meißen. Wenn hier etwas klemmt, dann knirscht es gewaltig im Getriebe des Wirtschaftslebens und damit im Endeffekt auch in den Portemonnaies der Städte, Gemeinden und jedes einzelnen Bürgers.

Kurt Hähnichen, Chef der Kreishandwerkerschaft im Landkreis, sieht die Zahl der Widrigkeiten, denen die Handwerksmeister begegnen müssen, in der letzten Zeit gewaltig anwachsen. „Unsere Mitgliedsbetriebe sind gegenüber der Industrie nachhaltig beeinträchtigt. Durch mehrere gesetzliche Veränderungen sind ab diesem Jahr die Kosten für selbstständige Handwerker stark gestiegen.“ Der Kreishandwerksmeister zählt mehrere Problemfelder auf, die ihm und den Handwerksvertretungen sehr am Herzen liegen. Dazu zählen die Rente ab 67 Jahren, die Erhöhung der Beiträge der GEZ, der Berufsgenossenschaften und des Insolvenzumlagegeldes seit 2013 ebenso wie die rückwirkende Verpflichtung zu Zahlungen an die Künstlersozialkasse, das ständige Steigen der Energie- und Kraftstoffkosten und die Forderung von Bereitstellungszinsen durch die Banken.

Als selbstständiger Unternehmer weiß Hähnichen genau, wo ganz konkret der Schuh drückt.



„Allein die Erhöhung der Berufsgenossenschaftsbeiträge macht in einem Unternehmen der Kfz-Branche beispielsweise einen Mehraufwand von 6 000 Euro pro Jahr aus“, schildert er. „Dazu kommt noch eine Steigerung von ca. 18 000 Euro beim Insolvenzumlagegeld und die GEZ-Gebüh-

ren von über 5 000 Euro.“ Dies bedeute eine Erhöhung der Nebenkosten, die durch die Einnahmen nicht gedeckt werden können. „Wenn alle Kostensteigerungen auf den Kunden umgelegt würden, müsste im Kfz-Gewerbe ein um 50 Prozent höherer Stundensatz verlangt werden. Dieser

ist am Markt nicht durchzusetzen und dem Kunden auch nicht vermittelbar“, ist er sich sicher. Vor allem der Servicebereich sei stark abhängig von der Kaufkraft seiner Kundschaft und ihrem Willen, qualifizierte Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen und diese auch entsprechend zu honorieren. Durch stark steigende Preise würde das Ausweichen auf Schwarzarbeit gefördert.

Hier sieht die Kreishandwerkerschaft großen Handlungsbedarf durch die Gremien. Im Schlußbericht mit der Dresdner Handwerkskammer wurde im März eine Arbeitsgruppe gebildet, die diese Problemfelder genau beackert und ein Pflichtenheft erstellt. „Wir als politische Vertretungen des Handwerks wollen gemeinsam diese Probleme laut darstellen und unsere Politiker werden sich, auch in Hinblick auf die bevorstehenden Wahlkämpfe 2013 und 2014, in ganz Sachsen daran messen lassen müssen“, beschreibt Kurt Hähnichen die Zielsetzung. Nur im geschlossenen Vorgehen aller Gremien und politischen Vertretungen des Berufsstandes sieht er eine Chance, die Situation zu bessern und damit auch ein Signal an künftige Lehrlinge, Gesellen und Meister zu senden. Zur Gewinnung des Branchennachwuchses ist gerade die dritte Ausgabe des Lehrstellenkompasses „Future-Line“ für das Ausbildungsjahr 2014/2015 in der Vorbereitung. Die Veröffentlichungen der vorhergehenden Jahre stießen auf großes Interesse bei Schülern und

ihren Familien. Auch zahlreiche Schulen nutzen dieses Angebot bei der Lehrstellensuche. Neben der Kurzdarstellung der Berufe sind darin alle von den potenziellen Arbeitgebern gemeldeten Ausbildungsplätze schnell ersichtlich. Durch die Verteilung an die Schulen erreicht man alle Schulabgänger des Kreises. Außerdem wird dieser Kompass gezielt auf Messen, Ausbildungsbörsen und im Rahmen der beruflichen Orientierung eingesetzt. Die Kreishandwerkerschaft schafft damit gerade in Hinblick auf die Fachkräfteproblematik ein gezieltes Instrument zur gezielten Nachwuchsgewinnung, um die Leistungskraft des Handwerks zu erhalten.

„Handwerk hat goldenen Boden“ - dieser Spruch soll auch für die nachfolgenden Generationen seine Gültigkeit behalten. (KK)

Neuigkeiten aus dem Handwerk



Die Zunftglocke ist das Mitteilungsblatt der Kreishandwerkerschaft Region Meißen. Regelmäßig aller zwei Monate können sich die Handwerker des Kreises kostenfrei über die Arbeit der Innungen, aktuelle handwerksrelevante Themen und Veränderungen sowie über Neuigkeiten aus der Kreishandwerkerschaft informieren. Unter www.khs-meissen.de steht die Zunftglocke auch zum Download zur Verfügung.



VERSORGUNGSWERK

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks der Region Meißen

Wir bauen auf Bildung

Innungsschule der Kreishandwerkerschaft Region Meißen e.V.
Bildungsstätte für das Bauhandwerk

Lessingstraße 1, 01662 Meißen, Tel.: 03521/451908, Fax: 03521/402514

Qualitätssteigerung durch neue Operationsmethoden in der Wirbelsäulenchirurgie in Riesa

Bereits seit acht Jahren operiert Carsten Reichel am Krankenhaus Riesa bzw. Großenhain. Jetzt hat der auf Wirbelsäulenoperationen spezialisierte Facharzt für Neurochirurgie als einer von derzeit 50 Ärzten in Deutschland das Master-Zertifikat der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) erteilt bekommen.

Damit ist er einer der ersten, der die umfangreichen Auflagen der Weiterbildungsziele der 2008 gegründeten Weiterbildungskommission der DWG erfüllt hat. Die DWG ist Europas größte fachübergreifende Gesellschaft von wirbelsäulenspezialisierten Orthopäden, Unfallchirurgen und Neurochirurgen. Ziel des Zertifikates ist eine Qualitätssteigerung und Qualitätssicherung von Operationen an der Wirbelsäule.

Ziele der 2008 gegründeten Weiterbildungskommission der DWG sind eine strategische und fachübergreifende Verbesserung und Strukturierung der Ausbildung und damit konsequenterweise eine Qualitätssteigerung der Versorgung.

Bei Carsten Reichel kommen neueste, innovative Operationsme-



Wirbelsäulenprobleme nehmen stark zu und schränken die Lebensqualität erheblich ein.



Carsten Reichel, Facharzt für Neurochirurgie, ist einer der ersten, der das Master-Zertifikat der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) erteilt bekommen hat. Foto und Grafik: ELBLANDKLINIKEN

thoden und minimalinvasive Techniken zum Einsatz, die eine schnelle Wundheilung sowie eine rasche postoperative Mobilisation ermöglichen. Die durchschnittliche stationäre Aufenthaltsdauer beträgt vier Tage.

Standard ist eine schonende Wundversorgung mit modernstem Gewebekleber, welcher anstelle der herkömmlichen Naht- und Klammertechnik angewandt wird. Somit werden oberflächige Wundinfektionen vermindert. Weitere Vorteile sind das dezentere Narbenbild und eine vereinfachte Nachbetreuung der „wartungsfreien“ Wunde durch den Hausarzt.

Besonders beachtlich ist die Einführung der Radiofrequenzkyphoplastie im Jahr 2011. Bei dieser Methode werden die Vorteile der Ballon-Kyphoplastie und der Vertebroplastie verbunden. Durch die Kürze der Operationszeit und die Durchführung in Lokalanästhesie profitieren vor allem multimorbide und ältere Patienten, die aufgrund von Wirbelfrakturen unter starken Schmerzen leiden und für die eine Wirbelsäulenoperation unter Vollnarkose ein nicht unerhebliches Risiko darstellen würde.

Behandlungsspektrum der Wirbelsäulenchirurgie

Degenerative und traumatische Erkrankungen der gesamten Wirbelsäule

- minimalinvasive Eingriffe an der Lendenwirbelsäule (Bandscheibenvorfälle und -vorwölbungen, Spinalkanalstenosen)
- perkutane Behandlung von bandscheibenbedingten Schmerzsyndromen
- Radiofrequenzkyphoplastie in Lokalanästhesie bei osteoporotischen, akuten und älteren Wirbelfrakturen

■ Bandscheibenersatz an der Halswirbelsäule, Bewegungsimplantate (Prothesen)

- Freilegung der Halswirbelsäule von dorsal bei Verengungen inkl. minimalinvasiver Versteifung
- Versteifungen (Fixateur) bei Wirbelgleiten (Listhese), Instabilitäten, bei Verschleißerkrankungen, Unfällen und Tumorerkrankungen inkl. Wirbelkörperersatz
- dynamische Stabilisierung der Lendenwirbelsäule (dynamischer Fixateur)

■ Tumoren des Rückenmarks und der Rückenmarkshäute

Reichel, Carsten
Facharzt für Neurochirurgie
 Robert-Koch-Platz 8/9
 01662 Meißen
 Tel.: 03521/7286595
 Fax: 03521/710113
 Sprechzeiten Herr Reichel:
 Montag 9 - 12 Uhr und
 14 - 19 Uhr
 Mittwoch 9 - 15 Uhr
 Donnerstag 9 - 15 Uhr

Termine in den ELBLANDKLINIKEN

Elterninformationsabend

- **Dienstag, 16. April, 19 Uhr**, ELBLANDKLINIKUM Riesa, Haus 1, Etage 5, Cafeteria

Geschwisterkurse

- **Dienstag, 16. April, 17.30 Uhr**, ELBLANDKLINIKUM Meißen, Treff an der Rezeption. Für Kinder von drei bis sieben Jahren. Anmeldung unter: 03521/7433340. Bitte Puppe oder

Teddy mitbringen!

- **Mittwoch, 17. April, 15.30 Uhr**, ELBLANDKLINIKUM Riesa, Geburtensaal. Für Kinder von drei bis sieben Jahren. Anmeldung unter: 03525/753710. Bitte Puppe oder Teddy mitbringen!

- **Donnerstag, 2. Mai, 16.30 Uhr**, ELBLANDKLINIKUM Radebeul, Haus 2, Cafeteria, 3. Etage. Für Kinder von drei bis sieben Jahren. Anmeldung unter: 0351/8334418. Bitte Puppe oder Teddy mitbringen!

SZ-Gesundheitsforum

- **Mittwoch, 17. April, 18 Uhr**, ELBLANDKLINIKUM Riesa

„Vorhofrohr-Verschluss statt lebenslanger Blutverdünnung!“

Speiseraum Etage 5, Haus 1
 Aufgrund begrenzter Platzkapazität bitten wir um telefonische Anmeldung unter 03521/41045520 oder 0351/837475670



Vortrag zum bundesweiten Gefäßtag

„Aortenaneurysma – Screening – Tag“

Ort: ELBLANDKLINIKUM Radebeul
 CAFETERIA IM 3. OG, HAUS 2
 Heinrich-Zille-Straße 13, 01445 Radebeul

Datum: Samstag, 27. April 2013
Uhrzeit: 10.00 – 11.00 Uhr

Anlässlich des bundesweiten Gefäßtages lädt die gefäßchirurgische Abteilung des ELK Radebeul alle Interessierten zu einem Vortrag zum Thema:

„Aortenaneurysma – Diagnostik und Therapie“

herzlich ein.

ReferentIn: Dr. med. Eva-Maria Wagner, Leitende OA der Gefäßchirurgie

Anschließend finden kostenfreie Ultraschalluntersuchungen zum Screening in der Funktionsdiagnostik in der 1. Etage statt.

Wir würden uns über einen regen Besuch freuen und werden Ihnen gern Ihre Fragen beantworten.

Veranstaltungshinweis



Evangelische Hochschule Moritzburg

Die Evangelische Hochschule Moritzburg öffnet im Rahmen einer Ringvorlesung zum Thema „Reformation und Toleranz“ ihre Türen für die interessierte Öffentlichkeit. Eingeladen wird zu Vorträgen von Dozenten der Hochschule mit anschließendem Gespräch.

Ort Auditorium Evangelische Hochschule Moritzburg
Bahnhofstr.9

Zeit Dienstags, 20 bis 21.30 Uhr

Dozent Tobias Petzoldt **9. April**
Ja und Amen, zu allem und allen?

Das Reformatorische in konfessioneller Jugendarbeit

Dozentin Beate Hofmann **16. April**
Luther auf's Maul geschaut

9,5 provokante Thesen zur Sprache des Glaubens

Prof. Dr. Matthias Albani **23. April**
Kopernikus und die Reformation

Das heliozentrische Weltbild als Diskursgegenstand der Reformation

Prof. Dr. Ina Schönberger **7. Mai**
Berufung - Beruf - Arbeitswelt

Soziales und wirtschaftliches Handeln nach Luther

Prof. Dr. Martin Steinhäuser **28. Mai**
und Juliane Pink
„...und stercke unsers Glauben und zur Schande dem verstockten Unglauben der verblendten halsstarrigen Juden“.
(1543)

Prof. Dr. Thomas Knittel **4. Juni**
Reformation und Konfessionalisierung
Wie tolerant war die Reformation wirklich?

Dozent Klaus Tietze **18. Juni**
„...dass wir uns von Herzen einander lieben und im Frieden auf einem Sinn bleiben...“

Grenzen und Chancen verbindlicher geistlicher Gemeinschaft

Prof. Jens Seipolt und **25. Juni**
Dr. Wolfram Hoppe

Luthers Choräle im Wandel der Zeiten
“...sonst ist Alles ein Nachahmen wie die Affen thun...“

Eine kompositorische Reformation der musica practica? Ort: Ev.-Luth. Kirche Moritzburg

www.eh-moritzburg.de
sekretariat@eh-moritzburg.de
035207 - 84300

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Rohstoffrecycling K.T. Rüdlich GmbH hat mit Antrag vom 21. November 2011 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die geplante Änderung des Betriebes der bestehenden Anlage zur Lagerung und teilweisen Behandlung von Eisen- und Nichteisenmetallen durch Reduzierung der Fläche für diese Anlage und der Errichtung jeweils einer Anlage zur Behandlung und zeitweiligen Lagerung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen am Standort 01558 Großenhain, Nauleiser Str. 1, Flurstück-Nr. 259/1, 260, 261/4 beantragt.

Der Antragsgegenstand umfasst:

- die Reduzierung der bisherigen genehmigten Lagerfläche und Lagermenge der Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Eisen- und Nichteisenschrott,
- die Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen über der Genehmigungsschwelle nach 8.11 b)bb) Spalte 2 der 4. BImSchV und
- die Erhöhung der Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen über die Genehmigungsschwelle nach 8.12 a) Spalte 2 der 4. BImSchV.

Sachlich zuständig für das Genehmigungsverfahren ist gemäß §§ 1 und 2 Ausführungsgesetz zum Bundes-Immissionsschutzgesetz und zum Benzinbleigesetz (AGImSchG) vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1281), in der jeweils geltenden Fassung, i.V.m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung - SächsImSchZuVo) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), in der jeweils geltenden Fassung, das Land-

ratsamt Meißen als untere Immissionsschutzbehörde.

Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), in Verbindung mit § 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), jeweils in der geltenden Fassung. Das beantragte Vorhaben bedarf auf Grund der §§ 16, 4, 10 und 19 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), in der jeweils geltenden Fassung, i.V.m. § 1 der Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), in der jeweils geltenden Fassung, und den Ziffern 8.9 b), 8.11 b) bb) und 8.12 a) jeweils Spalte 2 des Anhangs zur 4. BImSchV

- Anlagen zur zeitweiligen Lagerung von Eisen- oder Nichteisenschrotten, einschließlich Autowracks, mit einer Gesamtfläche von 1 000 Quadratmeter bis weniger als 15 000 Quadratmeter oder einer Gesamtlagerkapazität von 100 Tonnen bis weniger als 1 500 Tonnen Eisen- oder Nichteisenschrotten, ausgenommen die zeitweilige Lagerung bis zum Einsammeln auf dem Gelände der Entstehung der Abfälle und Anlagen, die durch Nummer 8.14 erfasst werden -

- Anlagen zur sonstigen Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen, auf die die Vorschriften des Kreislaufwirtschaftsgesetzes Anwendung finden, mit einer Durchsatzleistung von 10 Tonnen oder mehr je Tag, ausgenommen Anlagen, die durch Nummer 8.1 bis 8.10 erfasst werden. -

- Anlagen zur zeitweiligen Lagerung von gefährlichen Abfällen, auf die die Vor-

schriften des Kreislaufwirtschaftsgesetzes Anwendung finden, mit einer Aufnahmekapazität von 1 Tonne bis weniger als 10 Tonnen je Tag oder einer Gesamtlagerkapazität von 30 Tonnen bis weniger als 150 Tonnen, ausgenommen die zeitweilige Lagerung bis zum Einsammeln auf dem Gelände der Entstehung der Abfälle und Anlagen, die von Nummer 8.14 erfasst werden

einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung.

Gemäß Nr. 8.7.2 Spalte 2 der Anlage 1 zu § 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), i.V.m. dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) vom 09. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 349), jeweils in der geltenden Fassung, ist für die Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Eisen- und Nichteisenschrott eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c Satz 2 UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob durch das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen gemäß den, in Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien zu erwarten sind.

Die standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Meißen, den 08.03.2013

Andreas Herr
Beigeordneter

Im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
des Landratsamtes Meißen ist zum 01.12.2013 folgende

Stelle befristet zu besetzen:

Lebensmittelkontrolleurin/Lebensmittelkontrolleur zur Ausbildung

Die Bezahlung erfolgt während der Ausbildung nach **Entgeltgruppe E 5**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **30.04.2013**
im Landratsamt Meißen einzureichen.

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Agrargenossenschaft Radeburg e. G. hat mit Antrag vom 08. Oktober 2012 eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Neufassung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), in der jeweils geltenden Fassung, zur Errichtung und zum Betrieb einer Biogasanlage (BGA) am Standort der Rinderanlage in 01471 Radeburg, OT Großdittmannsdorf, Hauptstraße 28 b, Gemarkung Großdittmannsdorf, Flurst.-Nr. 91/1 beantragt. Der Antragsgegenstand umfasst: Errichtung eines zweiten BHKW mit 493kW FWL (+/-5%) bzw. 190kW el., die gasdichte Überdachung des vorhandenen Gärrestlagers, die Erhöhung bzw. Veränderung der Inputstoffe der BGA und die Aufstellung einer Pufferspeicheranlage für das Nahwärmenetz.

Zuständige Genehmigungsbehörde ist gemäß §§ 1 und 2 Ausführungsgesetz zum BImSchG und zum Benzinbleigesetz (AGImSchG) vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1281) in der jeweils geltenden Fassung, i. V. m. der Verordnung

des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung - SächsImSchZuVo) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), das Landratsamt Meißen. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) i. V. m. § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG).

Das beantragte Vorhaben bedarf auf Grund der §§ 4, 10 und 19 BImSchG i. V. m. § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Neufassung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), in der jeweils geltenden Fassung, und

Ziffer 1.4 b) aa) Spalte 2
- Verbrennungsmotoranlagen zur Erzeugung von Strom, Dampf, Warmwasser, Prozesswärme oder erhitztem Abgas für den Einsatz von bb) Heizöl EL, Dieseldieselkraftstoff, Methanol, Ethanol, naturbelassenen Pflanzenölen oder Pflanzenölmethylestern,

naturbelassenem Erdgas, Flüssiggas, Gasen der öffentlichen Gasversorgung oder Wasserstoff mit einer Feuerungsleistung von 1 Megawatt bis weniger als 20 Megawatt, ausgenommen Verbrennungsmotoranlagen für Bohranlagen und Notstromaggregate;

Ziffer 1.15 a) Spalte 2

- Anlagen zur Erzeugung von Biogas, soweit nicht von Nummer 8.6 erfasst, mit einer Produktionskapazität von 1,2 Millionen Normkubikmetern je Jahr Rohgas oder mehr, -

Ziffer 9.1 b) Spalte 2

- sonstige Anlagen zur Lagerung von brennbaren Gasen in Behältern mit einem Fassungsvermögen von 3 Tonnen bis weniger als 30 Tonnen, ausgenommen Erdgasröhrenspeicher -

und Ziffer 9.36 Spalte 2 des Anhangs zur 4. BImSchV

- Anlagen zur Lagerung von Gülle mit einem Fassungsvermögen von 6 500 Kubikmetern oder mehr -

einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung.

Nach dem Gesetz über die Umweltver-

träglichkeitsprüfung (UVPG) in der Neufassung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), in der jeweils geltenden Fassung, i. V. m. dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) vom 09. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 349), in der jeweils geltenden Fassung, ist für dieses Vorhaben entsprechend Nr. 1.3.2 Spalte 2, Nr. 1.11.1.2 Spalte 2 und Nr. 9.1.4 Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob das beantragte Vorhaben erhebliche Umweltauswirkungen haben kann und in Folge dessen eine UVP durchzuführen ist. Die standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Meißen, den 05.03.2013
Andreas Herr, Beigeordneter

Im Kreisumweltamt
des Landratsamtes Meißen
ist zum nächstmöglichen
Zeitpunkt folgende Stelle

befristet für

zunächst 2 Jahre zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Siedlungswasser- wirtschaft

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 10**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **12.04.2013**
im Landratsamt Meißen einzureichen.



Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Der Landkreis Meißen beabsichtigt die Straßenbaumaßnahme „K 8016 - Ausbau in Weinböhla, 2. BA zwischen S-Bahnstrecke und Hainstraße“ öffentlich auszuschreiben. Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgt in der 16. KW 2013 bei www.vergabe24.de. Die Verdingungsunterlagen können jeweils beim Ausschreibungsdienst in Papierform bestellt oder heruntergeladen werden. Der vollständige Ausschreibungstext wird am 19.04.2013 im Sächsischen Ausschreibungsblatt veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Meißen gibt bekannt, dass die Bodenrichtwerte für das Territorium des Landkreises Meißen zum Stand 31.12.2012 beschlossen wurden. Die Veröffentlichung, gemäß § 196 (3) BauGB, erfolgt am 30.04.2013 auf der Internetseite des Landkreises www.kreis-meissen.de. Die Bodenrichtwerte treten mit dem Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Schlemper
Vorsitzender des Gutachterausschusses

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit (UVPG)

Der Antragsteller, Herr Thomas Fischer, Neuhirschsteiner Str. 22, 01594 Hirschstein hat am 11.01.2013 die Genehmigung zur Erstaufforstung gemäß § 10 Abs. 2 des Sächsischen Waldgesetzes (SächsWaldG) auf einem Teil des Flurstücks 162a in der Gemarkung Althirschstein, Gemeinde Hirschstein in einer Größe von 2,6575 ha beantragt. Das Landratsamt Meißen ist gemäß § 10 Abs. 5 SächsWaldG als untere Landwirtschaftsbehörde zuständige Genehmigungsbehörde. Die Erstaufforstung ist ein Vorhaben nach Nummer 17.1 und 17.1.3 der Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der

Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94). Die vom Antragsteller vorgelegten, entscheidungserheblichen Unterlagen wurden gemäß § 3 c UVPG einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls unterzogen. Diese ergab, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht. Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Meißen, den 18. März 2013
Arndt Steinbach; Landrat

Meißen, den 18. März 2013
Arndt Steinbach; Landrat

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

In der Sitzung 2/2012 der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen am 17. Dezember 2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr.: **VV12/02/001**

„Die Verbandsversammlung bestätigt das Protokoll der Verbandsversammlung vom 16. Juli 2012.“

Beschluss Nr.: **VV12/02/002**

„Die Verbandsversammlung beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Verbandsatzung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen (Fassung vom 12. November 2012).“

Beschluss Nr.: **VV12/02/003**

„Die Verbandsversammlung nimmt den vorliegenden Wirtschaftsplan 2013 ein-

schließlich Preisblatt der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbh zur Kenntnis und ermächtigt den Verbandsvorsitzenden Herrn Bürgermeister Franke, diesem in der Gesellschafterversammlung zuzustimmen.“

Beschluss Nr.: **VV12/02/004**

„Die Verbandsversammlung beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2013 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen in der Fassung vom 30. Oktober 2012.“

Beschluss Nr.: **VV12/02/005**

„Die Verbandsversammlung beschließt für das Wirtschaftsjahr 2012 die Rückführung der durch die Verbandsmitglieder eingezahlten Kapitalumlage in Höhe von 1.009.900 EUR. Die Rückführungshöhe für die einzelnen Verbandsmitglieder ergibt sich entsprechend der festgesetzten Quote der erhobenen Kapitalumlage.“

chend der festgesetzten Quote der erhobenen Kapitalumlage.“

Beschluss Nr.: **VV12/02/006**

„Die Verbandsversammlung beschließt, dass die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2012 vom Rechnungsprüfungsamt des Landratsamtes Meißen gemäß der geltenden Zweckvereinbarung durchgeführt wird.“

Beschluss Nr.: **VV12/02/007**

„Die Verbandsversammlung beschließt, im Rahmen der Einführung des doppelten Haushalts- und Rechnungswesens beim Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen für die örtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamtes Meißen zu bestellen.“

Beschluss Nr.: **VV12/02/008**

„Die Verbandsversammlung beschließt, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 nach § 18 Absatz 1 und 2 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit im Freistaat Sachsen (SächsEigBG) die Schneider + Partner gmbH zu bestellen.“

Beschluss Nr.: **VV12/02/009**

„Die Verbandsversammlung beschließt die Verteilung der Stimmen und Vertreter der Verbandsmitglieder in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen ab dem Jahr 2013 gemäß der Übersicht mit Einwohnerstand zum 30. Juni 2012.“

Diera-Zehren, den 15. März 2013

Reinhart Franke
Verbandsvorsitzender

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2013

I. Die Haushaltssatzung 2013 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen wird mit folgendem Wortlaut bekannt gemacht:

Haushaltssatzung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund § 58 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. 1993, S. 815, ber. S. 1103), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130) i. V. m. § 7 Abs. 2 der Verbandsatzung vom 17. März 2008, zuletzt geändert durch die 2. Satzung zur Änderung der Verbandsatzung am 18. Juli 2011 (SächsABl. Nr. 37 vom 15. September 2011) sowie § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. 2003, S. 55, ber. S. 159), die zuletzt durch Artikel 14 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. 2012, S. 130, 140) geändert worden ist, hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen in der Sitzung am 17. Dezember 2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im **Ergebnishaushalt** mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 2.552.619,00 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 2.552.619,00 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentlichen Ergebnis) auf 0,00 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren auf 0,00 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf 0,00 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 0,00 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf 0,00 EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf 0,00 EUR
- Gesamtergebnis auf 0,00 EUR

im **Finanzhaushalt** mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 1.586.019,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 314.219,00 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf

1.271.800,00 EUR

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0,00 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0,00 EUR

- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.271.800,00 EUR

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 270.000,00 EUR

- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf -270.000,00 EUR

- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestands auf

1.001.800,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf 510.600,00 Euro festgesetzt.

§ 5

(1) Die Umlage für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wie folgt festgesetzt:

Kommune	Aufwandsumlage 2013 (in Euro)
Meißen	620.075,65
Coswig	400.155,91
Radebeul	259.445,22
Weinböhla	156.046,58
Niederau	62.766,45
Diera-Zehren	30.987,97
Klipphausen	36.047,23
Klipphausen (ehemals Triebischtal)	15.493,99
Gesamt	1.581.019,00

(2) Die Aufwandsumlage 2013 wird in 4 Abschlägen erhoben. Die Umlage ist jeweils zum 1. des Quartals fällig.

Diera-Zehren, 13. März 2013

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Reinhart Franke
Verbandsvorsitzender

II. Das Landratsamt Meißen hat mit Bescheid vom 22. Februar 2013 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2013 genehmigt.

III. Der Haushaltsplan 2013 wird in der Zeit vom

09.04.2013 bis 17.04.2013

in den Geschäftsräumen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während der Dienstzeit öffentlich ausgelegt.

Hinweise gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO Satzungen die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diera-Zehren, 15. März 2013

Reinhart Franke
Verbandsvorsitzender



Einladungen zu den Gewässerschauen im Frühjahr 2013

Gemäß § 98 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) werden an folgenden Terminen Gewässerschauen im Landkreis Meißen durchgeführt:

- Hopfenbach**
18.04.2012, 09.00 Uhr
Speicher Nauleis bis Mündung
Treffpunkt: Parkplatz am Speicher Nauleis (an der Straße zwischen Nauleis und Göhra)
- Große Röder**
22.04.2013, 09.00 Uhr
Speicher Radeburg bis Kalkreuth
Treffpunkt: Unbefestigter Parkplatz am Speicher Radeburg (an der S 177)
- 24.04.2013, 09.00 Uhr
Kalkreuth bis Großbraschütz
Treffpunkt: Kalkreuth, Kreuzung „An der Röder“ und „Wettiner Straße“
- 29.04.2013, 09.00 Uhr
Großbraschütz bis Zabeltitz
Treffpunkt: Großbraschütz, Brücke „Kleinraschützer Straße“
- 06.05.2013, 09.00 Uhr
Zabeltitz bis Landesgrenze Sachsen
Treffpunkt: Brücke „Am Park“
- Mehltheuer Bach**
08.05.2013, 09.00 Uhr
Quelle (Barmenitz) bis Mündung (Plotitz)

Treffpunkt: Barmenitz, Quellteich des Baches
Goltzschabach
13.05.2013, 09.00 Uhr
Medessen bis Mündung
Treffpunkt: Medessen, Brücke Riesaer Straße

Keppritzbach
15.05.2013, 09.00 Uhr
Klappendorf bis Mündung
Treffpunkt: Ortslage Sieglitz; Ortsausgang Richtung B 6

Eigentümer und Nutzungsberechtigte haben die Wege entlang der Gewässer für die Durchführung der Schauen freizuhalten sowie das ungehinderte Betreten der Grundstücke zu gewährleisten. Die Eigentümer, Anlieger, Nutzungsberechtigte, Fischereiausübungsberechtigte und die Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände haben die Möglichkeit, auf eigene Gefahr und Kosten an den Gewässerschauen teilzunehmen. Mit Fragen und Hinweisen zum betreffenden Gewässer- bzw. Gewässerabschnitt wenden Sie sich bitte an das Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt.

Die Untere Wasserbehörde

Öffentliche Zustellung

nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 SächsVwZG
Frau Steffi Albrecht geb. 20.04.1981 in Elsterwerda zuletzt wohnhaft in 01561 Großenhain/Zabeltitz, Hauptstraße 67 ist ein Bescheid zuzustellen.
Da der Aufenthalt der o. g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt.
Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassungsbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Landkreis Meißen
Kreisverkehrsamt

Infos zur Betreuung

Die Betreuungsbehörde des Landkreises Meißen sucht dringend ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer. Die wichtigste Aufgabe ist die Begleitung von Menschen, die in ihren Alltagsentscheidungen durch Alter, Krankheit oder Behinderung eingeschränkt sind. Zu diesem Themenkreis führen die Mitarbeiterinnen der Behörde am 23. April 2013, 15.00 Uhr eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürger durch, zu der jeder Interessierte herzlich eingeladen ist. Es können dabei erste Informationen zu rechtlicher Betreuung erworben und allgemeine Fragen zur Betreuung beantwortet werden. Veranstaltungsort ist das Landratsamt in Riesa, Heinrich-Heine-Straße 1, Beratungsraum Zimmer 1.39.

Auszeichnung für Günter Friedrich

Seit Jahrzehnten ist Günter Friedrich (65) aus Nossen eng mit seinem Handwerk und der Region verbunden. Für sein ehrenamtliches Engagement im Handwerk hat ihm die Handwerkskammer Dresden die Medaille „Für besondere Verdienste um das Handwerk“ verliehen.

Sein handwerkliches Können wurde dem heutigen Maler- und Lackierermeister quasi in die Wiege gelegt. Der Malerbetrieb, den einst sein Großvater gründete, befindet sich seit mehr als 110 Jahren im Familienbesitz. Günter Friedrich übernahm ihn in den 80er-Jahren von seinem Vater und führte ihn erfolgreich fort. Vor allem für seine kreative Ader, den

Sinn für ausgefallene Gestaltungstechniken und sein filigranes Können in der Schönschreibkunst ist Günter Friedrich bekannt. Um seine Handwerkstradition zu pflegen, gibt er diese Techniken an Lehrlinge und Gesellen weiter.

Die berufliche Entwicklung von Günter Friedrich ging Hand in Hand mit seinem ehrenamtlichen Engagement für das Handwerk. Er ist seit mehr als drei Jahrzehnten aktives Mitglied im Vorstand der Innung des Maler- und Lackierhandwerks Kreis Meißen. Durch seine Vorbildwirkung konnte er viele Malermeister für die Innung gewinnen. Auch seine Arbeit als Schriftführer versieht er seit dieser Zeit überaus gewissenhaft.

Neue Rettungswache in Glaubitz

Eine neue Rettungswache haben Landrat Arndt Steinbach und Bürgermeister Lutz Thiemiig in Glaubitz an den Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes Andreas Krüger übergeben. Es ist eine Außenstelle der Rettungswache Neudorf, die für den Bereich Gröditz, Glaubitz, Wülknitz, Zeithain sowie Ortsteile von Großenhain, Priestewitz und Röderau die Notrettung organisiert. „Die Frauen und Männer haben eine große Verantwortung für die Gesundheit wie das Leben von über 26 500 Einwohnern“, sagte Landrat Arndt Steinbach bei der feierlichen Übergabe und dankte den Rettungsassistenten wie Sanitätern für ihre Arbeit. Die Verlegung der Außenstelle in das Glaubitzer Bürgerzentrum war ein wohldurchdachter Schritt. „Die Arbeitsbedingungen haben sich wesentlich verbessert“, sagte Andreas Krüger und führte durch die hellen Räume mit Sanitärbereich, Aufenthaltsraum und kleiner Küche. Schließlich gibt es zwischen den Einsätzen auch Wartezeiten, die überbrückt werden müssen. Und die Rettung ist aufgrund der besseren Geografie noch schneller vor Ort. Im Rettungswachenbereich Neudorf gab es 2012 präzise 2 681 Notrettungen und 1 071 Krankentransporte, insgesamt mussten 3 752 Einsätze organisiert werden. Rund 18 700 Euro hat der Landkreis Meißen in die neue Rettungswache investiert, in einen modernen Carport und die Planung. „Die Gemeinde Glaubitz“, so



Zur Einweihung der neuen Wache in Glaubitz.

Foto: Thöns

Bürgermeister Lutz Thiemiig, „wird insgesamt für den Umbau, Ausbau sowie die Einrichtung der Wache und ein neues Schließsystem für das Tor nochmals rund 83 000 Euro investieren.“ Diese Investitionen werden über die Miete refinanziert. Zur weiteren Verbesserung des Rettungsdienstes, für den der Landkreis zuständig ist, soll der Standort Neudorf

nach in diesem Jahr nach Gröditz verlegt werden. Standortsuche und Planung sind bereits abgeschlossen, noch fehlen allerdings die Vertragsunterschriften. Der Neubau entsteht im südlichen Gewerbegebiet der Stadt. Gegenwärtig wird der Rettungsdienst für den Landkreis Meißen neu ausgeschrieben.

Regionsinterner Wettbewerb

Pilotprojekte im ländlichen Raum zur Erleichterung des Lebens älterer Menschen gesucht

Gegenstand und Wettbewerbsaufgabe

In der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge (Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Stadt Dresden) wird seit Anfang 2012 ein Modellprojekt im Rahmen des „Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge“ durchgeführt. Das Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge gehört zum Forschungsprogramm Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) und wird finanziell unterstützt. Ziel ist die Erarbeitung einer Regionalstrategie zur effektiven Bewältigung der Anforderungen des demografischen Wandels.

Im Rahmen dieses Programms sollen mit Hilfe eines Wettbewerbs Pilotprojekte ausgemacht und durch die Vergabe von

Preisgeldern unterstützt werden, die sich mit Perspektiven für ältere Menschen in der Region befassen. Die Wettbewerbsbeiträge sollen mindestens eines der folgenden Themenbereiche aufgreifen: Mobil im Alter, Wohnen im Alter, Bildung im Alter, Hilfe & Betreuung im Alter, Versorgung im Alter, Kommunikation und Zusammenleben im Alter. Ziele sind die Förderung bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements, die Einbindung überörtlicher und lokaler Aktionsgruppen (z.B. Regionalmanagements, gemeinnützige Vereine), die Motivation und Anerkennung für Menschen, die aktiv in der Daseinsvorsorge tätig sind sowie das Sammeln von guten Ideen und Beispielen.

Teilnehmer und Zulassungsbereich

Der Wettbewerb wird regionsintern ausgeschrieben. Bewerben können sich gemeinnützige Initiativen aus der Planungsregion, die neue Projekte und Projektideen mit Pilotcharakter einreichen können. Die Projekte sollen insbesondere über einen kooperativen Ansatz verfügen. Am Wettbewerb können in der Planungsregion

on Oberes Elbtal/Osterzgebirge (Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und Stadt Dresden) ansässige Organisationen, Initiativen und Vereine teilnehmen, die mit ihren Projekten zur Erleichterung des Lebens älterer Menschen insbesondere im ländlichen Raum der Region beitragen.

Preise und deren Verwendungszweck

Es werden Preise im Gesamtwert von 25.000 € vergeben. Die zu vergebenden Preisgelder sollen der Umsetzung der prämierten Pilotprojekte bzw. ihrer Anschubfinanzierung dienen. Genauere Informationen über den Wettbewerb und die Wettbewerbsunterlagen sind online unter http://www.rpv-elbtal-osterz.de/index.php?id=moro_redavor abrufbar.

Die Wettbewerbsbeiträge sind bis spätestens 13.05.2013 einzureichen. Auslober des Wettbewerbs ist der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge, Meißner Straße 151a, 01445 Radebeul. Ansprechpartner ist Herr M. Holzweißig (Tel.: 0351-40404713)

Als Freier Träger Jugendhilfe anerkannt

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Meißen hat die „Stiftung Soziale Projekte Meißen“ (SOPRO) und den Verein „Miteinander - Freie Werkschule“ als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Die SOPRO engagiert sich im Bereich der Jugendhilfe vor allem für sozial benachteiligte Mädchen und Jungen auf dem Weg der Berufsausbildung. Die

Begleitung erfolgt durch erfahrene Sozialpädagogen in Richtung Selbstvertrauen, Motivation und Leistungsvermögen. Künftig sollen auch gemeinsame Erlebnis- und Freizeitaktivitäten organisiert werden. Der Verein „Miteinander - Freie Werkschule Meißen“ wurde im November 2000 gegründet. Seit 2001 ist er Träger des Schulhortes. Kreativität, Vielfalt und

Lebensfreude gehören zum Bildungskonzept, dessen Realisierung ohne Hilfe der Eltern und Vereinsmitglieder kaum möglich wäre. Sie fördern Projekte und Kurse, beteiligen sich an der konzeptionellen Arbeit wie notwendigen Sanierungs- und Verschönerungsarbeiten. Der Hort betreut 128 Kinder.



Offene Lehrstellen im Handwerk

Aktuell vermelden 420 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dresden freie Lehrstellen. Gesucht wird Fachkräftenachwuchs in nahezu allen handwerklichen Berufen.

Besonders viele Ausbildungsplätze werden für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Bäcker, Bürokaufmann/-frau, Elektroniker, Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk, Friseur, Kfz-Mechatroniker und Tischler angeboten. Es gibt aber auch Angebote für Nischen-Berufe wie z. B. Feuerungs- und Schornsteinbauer, Fahrzeuginnenausstatter, Keramiker oder Seiler.

Für das kommende Lehrjahr 2013/14 liegen der Handwerkskammer Dresden derzeit rund 160 neue Lehrverträge vor. „Es zeigt sich, dass Betriebe immer früher ihre freien Lehrstellen melden und sich auf die Suche nach passenden Lehrlingen machen“, so Handwerkskammerpräsident Dr. Jörg Dittrich.

„Der Pool an Schulabgängern ist kleiner geworden. Deshalb ist es wichtig, als Unternehmen und auch als Wirtschaftsbereich Handwerk frühzeitig auf sich aufmerksam zu machen und den jungen



Ausbildungsmessen bieten den Betrieben und der Verwaltung Gelegenheit, sich zum Thema Berufsausbildung vorzustellen.

Foto: K. Thöns

Leuten die guten beruflichen Perspektiven und Karrierewege aufzuzeigen.“ Einen Überblick über die freien Lehrstellen erhalten Interessenten zum einen über die

Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/lehrstellen.

Ein mobiles Angebot für Schü-

ler und andere Interessenten ist die kostenlose und bundesweit genutzte Lehrstellen-App „Lehrstellenradar“ für Smartphones. Darüber lassen sich jederzeit und an je-

dem Ort freie Lehrstellen für Berufe und Regionen anzeigen. Zusätzlich können die Nutzer ihr persönliches Profil einrichten und werden über neue für sie interessante Lehrstellen zeitnah benachrichtigt. Auch besteht die Möglichkeit, die Angebote per SMS, E-Mail oder Facebook weiterzuleiten. Die App kann unter www.lehrstellen-radar.de heruntergeladen werden. Für den Kammerbezirk Dresden wurde dies schon 1 600-mal getan.

Für Jugendliche, die erst in den kommenden Jahren vor dem Schulabschluss stehen und sich beruflich noch orientieren möchten, sind Praktika eine gute Möglichkeit. In der Praktikumsbörse der Handwerkskammer unter www.hwk-dresden.de/praktikum gibt es zahlreiche Angebote.

Auch nutzt die Handwerkskammer Dresden ab sofort noch stärker die sozialen Netzwerke im Internet. Damit soll vor allem Schülern und Auszubildenden gezeigt werden, wie lebendig und modern das Handwerk ist.

So gibt es jetzt das Facebook-Profil „Handwerk in Sachsen“ unter: www.facebook.com/pages/Handwerk-in-Sachsen/498411430200264

Die Muskulatur Gesund-, Stark- & Schlankmacher

Trainier sie oder verlier sie, so die Warnung der Wissenschaftler

Infoabend Riesa 10.04.2013 · 19.30 Uhr
Infoabend Coswig ... 11.04.2013 · 19.30 Uhr

mit:



Dr. med. Axel Kip

Facharzt für Innere Medizin / langjährige medizinische Betreuung der Deutschen Bob-Nationalmannschaft

Der niedergelassene Internist stellt Ihnen auf unterhaltsame Weise dar, wie sich regelmäßiges Muskeltraining positiv auf die Gesundheit auswirkt. „Die Medizin hat das Krafttraining längst entdeckt. Unsere Muskeln sind mehr als bloße Zugmaschinen - ihre Botenstoffe stärken das Herz, senken den Blutdruck und lassen Fettdepots schmelzen. Was aber sind Botenstoffe? Wie wirkt sich aktives Muskeltraining auf die Gehirntätigkeit aus? Wie ist das Zusammenspiel von Diabetes und Training? Wie kann ich langfristig meinen Blutdruck senken?“



Die Teilnahme ist unverbindlich und gratis. Jeder Interessent erhält an diesem Abend auch einen Gutschein über ein kostenloses 3-wöchiges Kennenlern- und Probetraining.

Bitte reservieren Sie sich Ihren Platz unter:

OLYMPIA

Am Sportzentrum 2 • 01587 Riesa
Tel. 0 35 25 - 659 01 01
www.sportzentrum-olympia.de

OLYMPIA
Sport- & Freizeitzentrum

Weinböhlauer Straße 31A • 01640 Coswig
Tel. 0 35 23 - 53 05 85
www.olympia-coswig.de

ERFOLGSGESCHICHTE



Susanne Gnade / Riesa

Susanne Gnade hat es durch eine Ernährungsumstellung und ein regelmäßiges Kraft- und Ausdauertraining in unserem Abnehmzentrum geschafft, ihr Körpergewicht um sensationelle 37 kg zu reduzieren und seit Monaten konstant zu halten. Nach zwei Schwangerschaften wog Sie noch im April 2012 107 kg, jetzt stabil 70 kg!



Neuer Bußgeldkatalog für Radfahrer

Der amtliche Bußgeldkatalog - präziser der Bundeseinheitliche Tatbestandskatalog - gilt auch für Radfahrer. Seit dem 1. April 2013 haben sich bei etlichen Verkehrsverstößen die Verwarngelder um fünf Euro erhöht. „Wer beispielsweise einen Radweg in falscher Richtung benutzt“, erklärt Alexander Strelec, Sachgebietsleiter Polizeiangelegenheiten im Kreisordnungsamt, „zahlt statt der bisherigen 15 nun 20 Euro.“ Begründet wird die Erhöhung vor allem mit dem Hinweis auf die Sicherheit, denn Radfahren ist schon lange nicht mehr die gemütliche Fahrt von A nach B. Bei Bußgeldern ab 40 Euro kann es nun einen Punkt im Kraftfahrt-Zentralregister in Flensburg geben und auch Radfahren unter Alkohol ist keine Ordnungswidrigkeit mehr. „Wegen absoluter Fahrunsicherheit ab 1,6 Promille oder bei geringerem Konsum aber in Verknüpfung mit einem Unfall, kann der Radfahrer vor Gericht angeklagt werden“, erklärt Alexander Strelec. Und die Straßenverkehrsbehörde kann eine medizinisch-psychologische Untersuchung anordnen. Im schlimmsten Fall droht dann der Entzug der Fahrerlaubnis. Hier im Überblick die wichtigsten Regeln für Radfahrer seit dem 1. April 2013:

Beförderung / Beifahrer

Es ist verboten, einen Beifahrer auf der Fahrradstange oder dem Gepäckträger mitzunehmen. Kinder dürfen bis zum 7. Lebensjahr in einem geprüftem Kindersitz oder einem Kinder-Fahrradanhänger transportiert werden.

Busspur

Bei einem Zusatzschild ist Radfahren erlaubt, Busspuren zu benutzen.

Einbahnstraße

Radfahrer dürfen Einbahnstraßen nur in der vorgeschriebenen Fahrtrichtung befahren, selbst wenn ein Radweg vorhanden ist. Radfahrer in Gegenrichtung müssen ihr



Auch für Radfahrer gilt die Straßenverkehrsordnung. Seit dem 1. April gibt es einen neuen Bußgeldkatalog.

Foto: Thöns

Fahrrad auf dem Gehweg schieben. Viele Einbahnstraßen sind für Radfahrer in beiden Richtungen befahrbar, aber nur wenn dies ausgeschildert ist: Autofahrer werden dann durch ein Zusatzschild „Fahrrad frei“ (ein Fahrradsymbol mit zwei gegenläufigen Pfeilen) vor entgegenkommenden Radfahrern gewarnt.

Einkaufsstraßen und Fußgängerzonen

Einkaufsstraßen sind für Fahrräder tabu. Es sei denn, man schiebt sein Fahrrad oder es gibt Schilder, die das Befahren mit einem Rad zu bestimmten Zeiten erlauben.

Fahrradhelm

Das Tragen eines Sicherheitshelms ist für Fahrradfahrer nicht gesetzlich vorgeschrieben.

Geschwindigkeit

Radfahrer müssen ihre Geschwindigkeit den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen und ihren persönlichen Fähigkeiten anpassen. Eine angeordnete Geschwindigkeitsbegrenzung, z. B. in einer Tempo-30-Zone, gilt auch für Radfahrer. Die allgemein

geltende Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h innerhalb geschlossener Ortschaften ist auf Kraftfahrzeuge beschränkt. Radfahrer gelten nicht als Kraftfahrer und dürfen deshalb innerhalb geschlossener Ortschaften theoretisch schneller als 50 km/h fahren. Aber es gilt die StVO-Regel: Radfahrer müssen der „Verkehrssituation angemessen“ fahren.

Inline-Skater

Inline-Skater haben laut StVO auf reinen Fahrradwegen nichts zu suchen und müssen auf dem Gehweg fahren, weil sie als Fußgänger gelten.

MP3-Player und ähnliche Abspielgeräte

Es ist nicht verboten, beim Radfahren mit einem MP3-Player Musik zu hören, doch muss laut StVO sichergestellt sein, dass die akustische Wahrnehmung nicht beeinträchtigt ist.

Radfahren einzeln und in der Gruppe

Radfahrer müssen einzeln hintereinander fahren. Nebeneinander dürfen sie nur fahren, wenn da-

durch der Verkehr nicht behindert wird. Wenn mehr als 15 Radfahrer gemeinsam unterwegs sind, dürfen sie als geschlossener Verband fahren und gelten als ein Verkehrsteilnehmer. Im Verband fahren heißt: Sie dürfen anstatt hintereinander auch zu zweit nebeneinander fahren.

Radwege

Prinzipiell gilt auf Radwegen das „Rechtsfahrgebot“. Radfahrer müssen Radwege benutzen, wenn die jeweilige Fahrtrichtung mit den blauen Verkehrsschildern mit weißen Symbolen („Nur für Radfahrer“, „Nur für Fußgänger und

Radfahrer gemeinsam“ und „Nur für Radfahrer und Fußgänger getrennt“) gekennzeichnet ist. Neben den mit den blauen Verkehrszeichen ausgeschilderten Radwegen gibt es auch Radwege ohne Beschilderung. Man erkennt sie in der Regel an der Art der Pflasterung, an einem aufgemalten Fahrradpiktogramm oder der Einfärbung. Diese Radwege rechts von der Fahrbahn können Radfahrer benutzen, müssen es aber nicht. Andere Radwege links von der Fahrbahn dürfen nicht benutzt werden.

Telefonieren

Telefonieren während der Radfahrt ist verboten und wird mit einem Bußgeld von 25 Euro geahndet.

Verstöße gegen die StVO

„Wer gegen die Straßenverkehrsordnung verstößt, muss auch als Radfahrer unter Umständen tief in die Tasche greifen. Wenn es darüber hinaus zum Unfall kommt, muss mit der Einschränkung des Versicherungsschutzes gerechnet werden“, sagt abschließend Alexander Strelec.

Jeder Regelverstoß kostet mindestens 5 Euro (z. B. Radfahren auf dem Gehweg). Wird ein anderer Verkehrsteilnehmer behindert, erhöht sich der Betrag auf 25 Euro, bei Gefährdung sogar auf 50 Euro (z. B. Missachten der Vorfahrt). Bei Sachbeschädigung wird ein Bußgeld von bis zu 30 Euro fällig.

Verstöße gegen die StVO	Strafe
Bremsen, Klingeln oder Reflektoren entsprechen nicht den Vorschriften	10 Euro
Defekte Beleuchtung	10 - 25 Euro
Befahren einer nicht freigegebenen Einkaufsstraße, Fußgängerzone oder eines Gehwegs	10 - 25 Euro
Fahren entgegen der Einbahnstraße	15 - 30 Euro
Befahren eines Radweges in nicht zugelassener Richtung	15 - 30 Euro
Nichtbenutzung des vorhandenen beschilderten Radwegs	15 - 30 Euro
Benutzung eines Mobiltelefons beim Radfahren	25 Euro
Rote Ampel: Missachtung des Rotlichts an der Ampel	45 - 120 Euro
Rote Ampel: Ampel war bereits länger als eine Sekunde rot	100 - 180 Euro
www.versicherung-und-verkehr.de/fahrrad	

Kommunale Adressen

Ein Blick in das neue Verzeichnis „Gemeinden und Gemeindeteile im Freistaat Sachsen“ zeigt, dass es im Freistaat Sachsen derzeit 438 Gemeinden, davon 435 kreisangehörige Gemeinden und drei Kreisfreie Städte gibt. Damit hat sich die Zahl der sächsischen Gemeinden um 20 Gemeinden gegenüber dem 1. Januar 2012 verringert.

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes haben 49 Gemeinden keine Gemeindeteile, während sich 389 Gemeinden aus 3.592 amtlich benannten Gemeindeteilen zusammensetzen. Von den 171 Städten tragen 50 den Titel „Große Kreisstadt“. Die Stadt Grimma ist mit 21 769 ha die flächenmäßig größte kreisangehörige Gemeinde. Bevölkerungsreichste kreisange-

hörige Gemeinde mit 92 710 Einwohnern ist die Stadt Zwickau. Mit 1 487 Einwohnern je km² ist die Stadt Heidenau unter den kreisangehörigen Gemeinden am dichtesten besiedelt. Kleinste Gemeinde Sachsens ist der Kurort Rathen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 372 Einwohnern und einer Fläche von 358 ha. Die geringste Bevölke-

rungsdichte hat die Gemeinde Trossin im Landkreis Nordsachsen mit 17 Einwohnern je km².

Für jede Gemeinde werden der Amtliche Gemeindeschlüssel (AGS), die Gemeindeteile, die Gemeindefläche zum 31. Dezember 2012, die Einwohner zum 30. Juni 2012 sowie ihre Zugehörigkeit zu einer der 74 Verwaltungsgemeinschaften bzw. einer der

sechs Verwaltungsverbände ausgewiesen. Auch für die Verwaltungsgemeinschaften und -verbände können der Bevölkerungsstand und die Fläche, ihre Mitgliedsgemeinden sowie das Gründungsdatum nachgeschlagen werden. Der alphabetische Teil bietet rasche Hilfe bei der Suche nach Gemeinden und Gemeindeteilen.

www.statistik.sachsen.de



AUS DEM LANDKREIS

Aufruf an ehemalige Laubacher

Bereits vor über 5 000 Jahren lebten in unserer Heimat Menschen, wie Funde bei Ausgrabungen sowie Lesescherben belegen.

Am Laubach trafen sich in jüngster Geschichte drei Kreise: Meißen, Riesa und Großenhain. Diese Geografie umschreiben die Laubacher gern als den Mittelpunkt des Landkreises Meißen.

Laubach ist ein kleiner Ort, wengleich in der Gemeinde Priestewitz (22 Ortsteile) nicht der Kleinste, aber mit etwa 85 Einwohnern eher unbekannt. Das möchte wir im Jahr 2013 ändern und zu einem Jubiläum vom 14. bis 16. Juni 2013 einladen.

Im Amtsblatt der Gemeinde

Priestewitz wollen die Laubacher über sich berichten und bitten ehemalige Gemeindebewohner über ihre Zeit in Laubach zu sprechen oder zu schreiben. Zum Beispiel gab es in dem Ort eine Mühle, Anfang der 30'er Jahre gesprengt wurde. Außer spärlichen Erinnerung von Zeitzeugen fehlen weitere Informationen. Vielleicht gibt es Fotografien aus dieser Zeit, von der Mühle, von Mühlenfesten und Vogelschießen. Gibt es noch Informationen von der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, wer kann noch Angaben machen?

Vor etwa 500 Jahren war Laubach ein Weindorf, doch die Reblaus hatte den Weinanbau zugrunde gerichtet. Aus Weinanbau wur-

de Obstbau. Seit 2012 gibt es wieder Weinanbau in Laubach.

Eine Besonderheit ist der Ortsname „LAUBACH“. Ihn gibt es in Deutschland zehnmal, zweimal in der Schweiz, in Frankreich und Texas je einmal. Eine Laubachinitiative besteht darin sich jährlich in einem L. zu treffen, dieses Jahr sind wir in einem schwäbischen Laubach zu Gast. Möchten Sie mehr darüber erfahren, besuchen Sie uns zur Jahrfeier.

Informationen, Berichte, Materialien, Gesprächsangebote bitte an Werner Baehring
Golker Str.15 b
01561 Priestewitz OT Laubach
035249 78183

Mehr-Generationen unter einem Dach

Auch in diesem Jahr fördert der Landkreis Meißen vier Angebote zum Themenkreis „Mehrgenerationen“. Die Mitglieder im Sozialausschuss des Kreistages äußerten sich sehr anerkennend zu Projekten der Region. Dazu gehört das Mehrgenerationenhaus der Familieninitiative (FaMi) Radebeul e.V. mit seinem „Familiencafé“ und den Hilfen im Alltag. Seit 2009 bildet der Verein Alltagsbegleiter und seit 2010 Pflegebegleiter aus. In diesem Jahr plant die FaMi ein neues Hilfsprojekt für Menschen, die während der Berufszeit erkrankt sind. Der Landkreis unterstützt dieses Vorhaben mit 10 000 Euro, die Hauptförderung erfolgt über die Teilhaberrichtlinie Sachsens.

Das Mehrgenerationenhaus in Riesa-Gröbä ist eine Einrichtung

des Sprungbrett e.V., der sehr erfolgreich seit etwa zwei Jahrzehnten Kinder- und Jugendprojekte organisiert. Das Mehrgenerationenhaus soll nun zu einem Kompetenzzentrum für Familienarbeit weitergeführt werden. „Leben gestalten - Nachbarschaft fördern - Gemeinwesen stärken“ ist die Überschrift für das Konzept, dessen Realisierung der Landkreis Meißen mit 7 500 Euro unterstützt. Bekannte Adressen der Begegnungen und Gespräche sind in Coswig der „Garten der Generationen“ sowie das „Internet-Café Generation 50+“ der JuCo Soziale Arbeit gGmbH. Mit finanzieller Hilfe durch den Bund konnte die JuCo das Mehrgenerationenhaus „Alte Bibi“ eröffnen. Auch hier gibt es vielfältige Angebote für alle Generationen. Der Sozialaus-

schuss beschloss eine Förderung in Höhe von 8 050 Euro.

Das vierte Projekt gehört zum Hahnemannzentrum Meißen e.V. und heißt „Bildungshof und Wohngalerie im ehemaligen Kloster Heilig Kreuz“. Seit 2012 kommen vor allem Menschen mit psychischen Belastungen in das alte Kloster und erleben hier bei gemeinsamer Arbeit wie Gesprächen oftmals eine seelische Stabilisierung. Im Zentrum stehen das Erleben und die Anerkennung in der Gemeinschaft. Der Landkreis Meißen fördert dieses erfolgreiche Projekt mit 9 660 Euro. Die Leiterin des Kreissozialamtes Bärbel Seifert erklärte, dass der Landkreis „alle Antragsteller zum Thema Mehrgenerationenprojekte in diesem Jahr berücksichtigen konnte.“

Schimmel-Doktor - Wir heilen Ihr Zuhause!
 Inh. Claus-Peter Sommer | AWUS-geprüfter Sachverständiger für Schimmelpilze in Innenräumen
 • Erstellung von Gutachten • Innendämmung
 • Schimmel-Sanierung **GUTACHT** • Bauthermografie
 Vor-Ort-Beratung nach individueller Terminvereinbarung
Königsbrücker Straße 1 Tel.: 035240 - 76495
01561 Thiendorf OT Sacka Fax: 035240 - 76491
 E-Mail: info@schimmel-doktor.de
 www.schimmel-doktor.de | www.gutachter-schimmel.de

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01

www.krematorium-meissen.de
... die Bestattungsgemeinschaft

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider Mineralöl MEIßEN GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
 öffentliche Tankstelle, auch Autogas
☎ 0 35 21 / 70 000

UDO ROTZSCHE
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Moritzburg
 A.-Bebel-Str. 24
 Tel. 0351/830 49 97

Insektenschutzgitter
 kaum sichtbar,
DANK TRANSPATEC

www.dasfliegengitter.de

Schalten Sie Ihre Anzeige im

Amtsblatt des Landkreises Meißen

Weitere Informationen oder eine Beratung vor Ort erhalten Sie von **Ute Idaczek**
 ☎ 03521.41045531 • Handy 0173.9159391 • E-Mail: idaczek.ute@dd-v.de

Festmode für Damen und Herren
 - da sind wir einfach stark!

Wir überzeugen mit einer großen Angebotstiefe in allen Größen und mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis für:

- Junge Mode für Konfirmation und Jugendweihe, Tanzstunde und Schulabschlussbälle
- das komplette Outfit für den Bräutigam und alle, die die Hochzeit mitfeiern
- Schickes für Familienjubiläen aller Art
- Elegantes für Business, Sportliches für die Freizeit

Unsere Stärken: Die fachliche Beratung – der Größenservice sucht seinesgleichen – Passendes für Große und Kleine, für Korpulente und Schlanke

Der Weg zu Haase lohnt sich, ob nach Frauenhain, Riesa oder Dresden!

Ihr Modehaus

Frauenhain
 Hauptstraße 36
 01609 Frauenhain
 Tel. 035263/3260

Riesa
 Hauptstraße 24
 01589 Riesa
 Tel. 03525/734363

XXL Herren Mode
 Prager Straße
 01067 Dresden
 Tel. 0351/8119316

Änderungsservice im Haus - geänderte Kleidung versenden wir portofrei; auf das Kürzen einer Hose können Sie bei einer Tasse Capuccino gleich warten, kostenfrei Parken vor dem Geschäft

www.MODEHAUS-HAASE.DE

Schlösser in Dresden und Umgebung

Das Dresdner Elbtal ist reich an Schlössern. Die Kurfürsten und Könige von Sachsen hatten in Dresden ihre Residenz. Daran erinnern die großartigen Schlösser und Parkanlagen in Pillnitz, Moritzburg oder Großsedlitz.

Das Buch beschreibt mehr als fünfzig Herrensitze in Dresden und Umgebung. Es gehört zu einer Buchreihe, die sämtliche Herrensitze in Sachsen in Geschichte und Gegenwart vorstellt.

23 x 21 cm | 144 Seiten € [D] 14,80*
 *zzgl. 1,95 € Versandkosten

Erschienen in der RuV Elbland

edition Sächsische Zeitung
0351-48 64 18 27
 → www.editionSZ.de

ELBE CENTER
 MEIßEN

Zur Abrundung des Branchenmixes in unserem Einkaufszentrum suchen wir Mieter, z. B. für

- Haushaltwaren/Buchhandlung
- Musikfachgeschäft
- Damen-/Herrenbekleidung
- junge Mode
- Kosmetik/Parfümerie

Laden- und Büroflächen
 ab 20 bis 200 m²
 variabel

Ihre Fragen richten Sie bitte an:
 VITEC GmbH
 Niederauer Straße 43
 01662 Meißen
 Tel.: (0 35 21) 73 86 97
 Fax: (0 35 21) 75 44 76

Centermanagement@elbecenter-meissen.de

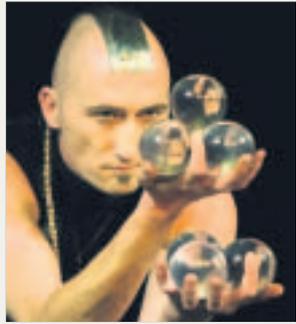
Sportler des Jahres 2012 geehrt

Am 23. März wurden in der Coswiger Börse vor 400 Gästen die Gewinner der Sportlerumfrage bekannt gegeben.

Gewählt wurden Sie per Tippschein, Internetumfrage und eine VIP-Befragung. Alle drei Ergebnisse gingen dabei je zu einem Drittel in die Gesamtwertung ein. Insgesamt wurden über Internet und Tippscheine rund 20 000 Stimmen ausgezählt. Die Bekanntgabe der Ergebnisse und die Führung durch das Abendprogramm der Sportlegala erfolgte wie schon in den Vorjahren durch den MDR-Moderator René Kindermann.

Die ausgezeichneten Sportler erhielten verdienter Weise viel Applaus, als Sie sich Ihre Pokale auf der Bühnen abholten. Weiterhin sorgte auch der Kugel-Jongleur Kevin Kalvus mit seinen Kristallkugeln für Kurzweil. Ein sportliches Programm rundete den Abend ab und sorgte ebenfalls für gute Stimmung im Saal.

Ein Dank geht an die Partner der Kreissportbundes, die diesen Abend möglich machten.



Kelvin Kalvus begeisterte mit seiner Kontaktjonglage.



Christine Beulich belegte den 2. Platz in der Kategorie Senioren.



Die Sieger der Kreissportlerwahl auf der Bühne der Börse Coswig

Fotos: Hübschmann



Die Sieger in der Kategorie Mannschaften Yasmin Sroka und Diana Dierich.

Termine April

- **9. April 2013, 17.30 Uhr** Beratungsraum des Kreissportbundes Meissen, Hafestraße 51
Gesundheits-Impulsvortrag Wissenswertes zu Ernährung, Gesundheit und sportliche & mentale Leistungssteigerung
- **23. April 2013, 17.30 Uhr** **Hauptausschuss des Kreissportbundes Meissen** Rotes Haus Meissen

Kontakt:

Kreissportbund Meissen e.V.
Hafenstraße 51, 01662 Meissen

Präsident: Rolf Baum
Geschäftsführerin: Katrin Kramer

☎ 03521 798455-0
☎ 03521 798455-99

info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de

10 Jahre Kernspintherapie in Riesa

Anzeige

Osteopath Roland Opel behandelt Schmerzen ursächlich



Osteopath Roland Opel empfängt seine Patienten in neuen Praxisräumen.

Die nächsten Therapiezentren befinden sich in Berlin, Leipzig und Chemnitz.

Patienten, die unter Arthrose, Arthritis und Osteoporose leiden und Probleme mit ihren Knochen und Gelenken haben, sind bei Roland Opel an der richtigen Stelle. Er nutzt die modernste Technik für die Kernspin-Resonanz-Therapie. Dieses Verfahren ist geeignet die Regeneration von Knochen- und Knorpelzellen anzuregen. Bandscheibenvorfälle, Gelenkschmerzen, Gicht, wie auch Nachwirkungen von Unfällen können behandelt werden.

In Kombination mit der Osteopathie, werden Blockaden in den Gelenken, den Bändern, Sehnen und inneren Organen gelöst. Dadurch wird das Gleichgewicht zwischen Körper, Geist und Seele wiederhergestellt und Selbstheilungskräfte der Patienten freigesetzt. Damit ist in unserer Praxis eine Therapieform gefunden, die zahlreichen Patienten ein völlig neues Lebensgefühl wiedergeben hat.

Das enorm gestiegene Patientenaufkommen, Zuschüsse von Krankenkassen für osteopathische Behandlungen bis zu 360 Euro jährlich erforder-

ten Veränderungen. Ein Praxisumzug in größere Räumlichkeiten in die Straße der Freundschaft 22 in Riesa waren unumgänglich. Ab dem 8. März erfolgt die Behandlung



Assistentin Sandra Pollmar während einer Anwendung am MBST-Behandlungsgerät.

der Patienten in der neuen Praxis für Osteopathie und Kernspintherapie.

Die Naturheilpraxis in der Florian-Geyer-Straße 26 bleibt weiterhin für unsere Patienten bestehen. Dort werden unter anderem Problematiken der Stoffwechselregulierung, die klassische Naturheilkunde sowie die Psychosomatische Energetik zur Anwendung gebracht.

Anlässlich unserer Eröffnung laden wir alle Interessierten zum Tag der offenen Tür am 6. April von 10 bis 16 Uhr herzlich ein.

Besuchen Sie uns, besichtigen Sie unsere Praxisräume, lernen Sie unsere Behandlungsmethoden kennen und kommen Sie mit unserem Praxisteam ins Gespräch. Wir beraten Sie gern.



Gelenke erhalten statt ersetzen

Praxis für Osteopathie und Kernspintherapie Roland Opel

Straße der Freundschaft 22
01589 Riesa
Telefon (0 35 25) 6 59 98 15



...in Bewegung bleiben!



Neues Beratungsangebot im Kreisjugendamt

Guten Tag, ich bin Susann Gorek, darf ich mich kurz vorstellen?“ So oder ähnlich meldet sich in diesen Tagen die neue Mitarbeiterin aus dem Kreisjugendamt täglich in Kindertageseinrichtungen, Arztpraxen, bei Hebammen oder Sozialpädagogen. Seit dem 2. Januar organisiert Susann Gorek die Fachberatung für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Meißen. Immer dann, wenn die leise Ahnung einer Kindeswohlgefährdung aufkommt, ist die Fachberaterin die richtige Adresse: „Beobachtet eine Erzieherin, dass ein Kind beispielsweise stets ohne Frühstück in die Kita kommt, vielleicht verdächtige Verletzungen aufweist, steht natürlich mit dem Thema Kindeswohlgefährdung auch die Frage nach der Klärung im Raum.“ Oftmals sind Erzieherinnen trotz fachlicher Qualitäten mit einer solchen Situation zunächst überfordert, da sie Eltern, Großeltern, Geschwister des Kindes kennen. Dann wäre der Griff zum Telefon unter der Nummer 03521/7253249 genau richtig. Susann Gorek ist selbst Mutter von zwei kleinen Mädchen. Die gelernte Kinderkrankenschwester

und studierte Sozialpädagogin verfügt über vielfältige Erfahrungen auf medizinischem wie familientherapeutischem Gebiet. Das hilft, sich mit Psychologen oder Erziehern auf Augenhöhe zu treffen, um die nächsten Schritte gemeinsam zu diskutieren, ohne das Susann Gorek auch nur ein persönliches Detail des „Falles“ kennt. „Niederschwellige Angebote“ nennen die Fachleute solche Beratungsmöglichkeiten. Damit hofft das Jugendamt, den Allgemeinen Sozialen Dienst, der die praktische Hilfe bei Kindeswohlgefährdungen verantwortet, entlasten zu können. Jugendamtsleiterin Christina Kutschke erklärt: „Auch Fachkräfte haben bei anfänglichem Verdacht einer Kindeswohlgefährdung eine Hemmschwelle. Weil sie oft sehr tiefe Einblicke in das Familienleben haben und befürch-



Susann Gorek

Foto: Thöns

ten müssen, dass Eltern - darauf angesprochen - mit dieser Konfrontation noch überforderter reagieren.“ In solchen Fällen hilft Susann Gorek. Sie ist nicht „Arthur der Engel“, sondern eine junge Frau mitten aus unserem Leben.

**Landratsamt Meißen
Kreisjugendamt
Fachberatung für Kinderschutz
Susann Gorek
Tel: 03521-725-3249
E-Mail:
jugendamt@kreis-meissen.de**

Kerstin Lauterbach Mitglied des Landtages

Vornamen verwechselt - die Redaktion entschuldigt sich! Auf dem Bild rechts (Amtsblatt Nr. 39, S. 17) neben Landrat Arndt Steinbach steht Kerstin Lauterbach, seit 2006 Mitglied des Sächsischen Landtages für die Partei DIE LINKE. Die Verwaltungsfachangestellte ist eng mit der Region verbunden. Fast 20 Jahre arbeitete sie im Kreisjugendamt und war hier u.a. verantwortlich für die Jugendhilfeplanung. Kerstin Lauterbach ist heute ge-



Foto: DIE LINKE

sundheitspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion DIE LINKE. Ihr derzeit wichtigsten Anliegen: „Wir brauchen neben der Spitzenmedizin, in die der Freistaat, die Kommunen aber auch private Klinikbetreiber sehr viel Geld in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten

investiert haben, vor allem eine gute medizinische Betreuung im ländlichen Raum. Hier gibt es unübersehbare Defizite und ich verstehe den Ärger vieler Patienten, die über weite Wege oder lange Wartezeiten auf einen Facharzttermin klagen.“

Neue Wohnprojekte der Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen

Am 1. April zogen die ersten Mieter in die neue Seniorenwohnanlage „Sidonienhöfe“ in Radebeul-Ost ein. Im neuen Stadtteilquartier entstanden neben einem Einkaufsmarkt mit Parkhaus, dem rekonstruierten Kulturbahnhof, einem Ärztehaus, vielen Geschäften in 5 Häusern 48 Wohnungen für das Betreute Wohnen. Alle Wohnungen sind altersgerecht und barrierefrei, großzügig und modern ausgestattet. Alle Wohnungen sind vermietet. Interessenten können sich auf eine Warteliste eintragen lassen. Zentrum der Wohnanlage bildet die neue Begegnungsstätte im Haus „Goldriesling“. Wie der Name sagt, steht der Radebeuler Wein als Leitmotiv des Quartiers. Neben erlesenem Wein aus der Hoflößnitz sind aber auch alkoholfreie Getränke und regelmäßige Kaffeenachmittage im Angebot der Begegnungsstätte.

Das gesamte Quartier, einschließlich des Zugangs zur S-Bahn, ist



Sidonienhöfe Radebeul



Zentrum Coswig

barrierefrei erschlossen. Durch eine neu gebaute Unterführung mit Fahrstuhl unterquert man die Eisenbahnstrecke zur anderen Seite. Das freut auch die Kinder des Hortes der Volkssolidarität, deren Weg zur Schule sich dadurch verkürzt. Auch Kreissparkasse, Commerzbank und die Bäckerei Kreuzkamp sind Mieter im neuen Quartier. Am 17. Mai erfolgt die offizielle Einweihung u.a. mit Stargast Hartmut Schulze Gerlach alias Muck.

Auch in Coswig entstehen im Zentrum, auf der Hauptstr. 13 altersgerechte und barrierefreie Wohnungen über der Filiale der Sparkasse als „Wohnen mit Service“.

Der Unterschied zum betreuten Wohnen besteht hier darin, dass neben dem Notrufsystem weitere Leistungen nach Bedarf per Knopfdruck abrufbar sind. Die Servicepauschale ist damit auch wesentlich günstiger als die Betreuungspauschale im Betreuten Wohnen. Die Wohnungen sollen ab 01. Juni bezugsfertig sein. Noch sind einige Wohnungen zu mieten.

Informationen auf der Homepage www.volkssolidaritaet.de/elbtalkreis/Wohnen oder telefonisch über die Geschäftsstelle in Radebeul unter 0351 897220.

Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.



**Ambulanter Pflegedienst
Meißner Umland
Pflege, Demenzbetreuung,
Verhinderungspflege,
Pflegeberatung,
Essen auf Rädern, Hausnotruf**

**Betreutes Wohnen
und Begegnungs-
stätten
Wohnanlagen in
Meißen, Coswig &
Radebeul**



(0800) 44 880 44, gebührenfrei
www.volkssolidaritaet.de/elbtalkreis-meissen

Miteinander - Füreinander



Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur Gnadenhochzeit

Ehepaar Erika und Werner Blaubach aus der Gemeinde Weinböhla am 17. April

zur Eisernen Hochzeit

Ehepaar Ruth und Edgar Dämmig aus der Gemeinde Nünchritz am 28. März

zur Diamantenen Hochzeit

Ehepaar Elfriede und Willi Bertelmann aus der Stadt Riesa am 14. März

Ehepaar Margarete und Hellmuth Hinz aus der Stadt Riesa am 14. März
Ehepaar Gerda und Herbert Hoffmann aus der Gemeinde Nünchritz am 21. März
Ehepaar Johanna und Erich Baltruschat aus der Stadt Riesa am 21. März
Ehepaar Katharina und Werner Laube aus der Stadt Riesa am 28. März

Ehepaar Annelore und Heinz Legler aus der Gemeinde Weinböhla am 25. April
Ehepaar Annelies und Manfred Jäger aus der Gemeinde Weinböhla am 25. April

zur Goldenen Hochzeit

Ehepaar Hannelore und Joachim Breithaupt aus der Gemeinde Nünchritz am 2. März
Ehepaar Elisabeth und Dr. Jürgen

Lischke aus der Gemeinde Nünchritz am 2. März
Ehepaar Brigitte und Hansjörg Drechsler aus der Gemeinde Weinböhla am 9. März
Ehepaar Rita und Siegfried Roggendorf aus der Gemeinde Zeithain am 23. März
Ehepaar Erika und Siegfried Dämmig aus der Gemeinde Glaubitz am 6. April

Ehepaar Hannelore und Peter Jugold aus der Gemeinde Glaubitz am 6. April
Ehepaar Rosmarie und Bernd Matthees aus der Gemeinde Nünchritz am 6. April
Ehepaar Elfriede und Günter Poitzsch aus der Gemeinde Weinböhla am 11. April
Ehepaar Christa und Günther Förster aus der Gemeinde Nünchritz am 11. April

zum 101. Geburtstag

Herrn Kurt Wähle aus der Stadt Radeburg am 6. April

zum 100. Geburtstag

Frau Erna Runge aus der Stadt Riesa am 29. März
Frau Johanna Noack aus der Stadt Coswig am 27. April

zum 95. Geburtstag

Herrn Helmut Janke aus der Stadt Riesa am 15. März
Herrn Werner Krumbain aus der Stadt Meißen am 23. April

zum 90. Geburtstag

Frau Margarete Scharsig aus der Gemeinde Stauchitz am 3. März
Frau Johanna Velfe aus der Stadt Coswig am 6. März
Frau Gretchen Grunert aus der Stadt Riesa am 7. März
Frau Erna Neumann aus der Stadt Riesa am 8. März
Frau Hildegard Gaitzsch aus der Stadt Coswig am 12. März
Frau Irene Berthold aus der Stadt Coswig am 14. März
Herrn Gerhart Flache aus der Stadt Riesa am 15. März
Herrn Gerhard Grätz aus der Stadt Coswig am 16. März
Herrn Horst Plattner aus der Stadt Coswig am 17. März
Herrn Gerhard Kube aus der Stadt Riesa am 19. März
Herrn Erwin Geisler aus der Stadt Riesa am 21. März
Frau Irene Hoffmann aus der Gemeinde Nünchritz am 22. März
Frau Käte Waschkuhn aus der Stadt Coswig am 23. März
Frau Marianne Heide aus der Stadt Riesa am 26. März
Herrn Gerhard Reinicke aus der Gemeinde Hirschstein am 26. März
Frau Frieda Göhlich aus der Stadt Riesa am 28. März
Frau Dora Kuntzsch aus der Stadt Coswig am 29. März
Herrn Richard Thiel aus der Gemeinde Zeithain am 29. März
Frau Stefanie Schütze aus der Stadt Radebeul am 1. April

Frau Ehrentraud Wendisch aus der Gemeinde Glaubitz am 1. April
Frau Liesbet Polster aus der Gemeinde Weinböhla am 2. April
Frau Eva Flemming aus der Stadt Radebeul am 4. April
Herrn Kurt Tuchel aus der Stadt Meißen am 5. April
Frau Charlotte Lehmann aus der Stadt Meißen am 5. April
Frau Waltraut Ranft aus der Gemeinde Weinböhla am 6. April
Herrn Rudolf Schneider aus der Gemeinde Stauchitz am 7. April
Herrn Horst Buback aus der Gemeinde Weinböhla am 9. April
Herrn Hubert Müller aus der Stadt Radebeul am 9. April
Herrn Rudolf Rost aus der Stadt Meißen am 14. April
Herrn Walter Metzner aus der Gemeinde Nünchritz am 14. April
Frau Margarete Berge aus der Gemeinde Weinböhla am 15. April
Frau Lisa Starosta aus der Stadt Radebeul am 15. April
Frau Elsbeth Strasdun aus der Stadt Radebeul am 18. April
Frau Lieselotte Schmidt aus der Stadt Radebeul am 18. April
Frau Elfriede Baumann aus der Stadt Radebeul am 20. April
Herrn Wolfgang Haschke aus der Stadt Radeburg am 21. April
Frau Elisabeth Heinrich aus der Gemeinde Weinböhla am 21. April
Herrn Gerhard Schulze aus der Stadt Radebeul am 21. April
Frau Elly Wenke aus der Stadt Coswig am 25. April
Frau Ilse Kaschner aus der Stadt Meißen am 25. April
Herrn Horst Adam aus der Stadt Radebeul am 27. April
Herrn Hans-Peter Gadegast aus der Stadt Radebeul am 28. April
Frau Frieda Michael aus der Gemeinde Glaubitz am 29. April
Herrn Kurt Dächert aus der Gemeinde Glaubitz am 29. April
Herrn Josef Richter aus der Stadt Radebeul am 30. April

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Hallo Familien, wie geht es euch?

Große Familienumfrage!

Jetzt bis zum 13.4. mitmachen und Urlaub gewinnen!

SZ-Familienkompass – Die große Serie in Ihrer Sächsischen Zeitung

Wie kinderfreundlich ist unsere Region? Die große Studie der Sächsischen Zeitung in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Dresden.

Ihre Meinung zählt: Teilen Sie Erfahrungen, Kritik und Wünsche in der großen Umfrage unter www.sz-link.de/familie und gewinnen Sie einen Familienurlaub oder eines von vielen Familientickets für tolle Freizeiterlebnisse. Mitmachen lohnt sich! Für Sie! Für alle!

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0

E-Mail: presse@kreis-meissen.de
Internet: www.kreis-meissen.de

Verlag:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen, ☎ 03521 41045513

Verantwortliche

: - für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach

- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin

Thöns

Poststelle des Landratsamtes:
☎ 03521 725-7013
☎ 03521 725-7000

- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Anzeigenannahme:

☎ 03521 41045531

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare

Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH, ☎ 03521 409330



Blutsbrüder in Radebeul

Es ist mir eine große Ehre, die Schirmherrschaft über die 22. Karl-May-Festtage 2013 übernehmen zu dürfen und ich freue mich schon sehr auf das Fest“, erklärt Ray Halbritter vom Stamm der Oneidas. Bereits im vergangenen Herbst besuchte er Radebeul und war beeindruckt von der reichen Kultur des Elbtals und dem achtungsvollen Umgang mit der indianischen Kultur in der Stadt Radebeul. Oberbürgermeister Bert Wendsche (Foto Mitte) sieht das Fest auf einem guten Weg: „Die diesjährige Schirmherrschaft von Ray Halbritter ist Ausdruck der internationalen Wertschätzung unserer Radebeuler Karl-May-Festtage, die in diesem Jahr unter dem Motto „Blutsbrüder“ stattfinden. Dies erfüllt uns mit Freude und ist Ansporn zugleich.“

In seiner Jugend arbeitete Ray Halbritter wie viele Angehörige seines Volkes unter schweren Bedingungen auf den Baustellen der amerikanischen Metropolen. Diese Erfahrungen machten ihn zu einem engagierten Verfechter der Rechte der Oneidas, einem der größten Indianerstämme der USA. Bereits seit 1975 ist Ray Halbritter oberster Repräsentant seines Stammes. Im Jahr 1990 übernahm er als Vorstandsvorsitzender die



Foto: Stadt Radebeul

Geschäfte der Oneida Indian Nation. Die Oneidas besitzen mehrere Casinos, Hotels, eine Warenhauskette, einen eigenen Fernsehsender und eine Filmproduktionsfirma. Durch den wirtschaftlichen Erfolg konnten sozialer Wohnungsbau sowie Gesundheits- und Bildungsprogramme eingeführt

werden. Der Stamm unterhält eine Stiftungsprofessur für Indianisches Recht an der Universität in Harvard.

Bei aller Moderne ist die gelebte Tradition ein wichtiger Teil der Oneida-Kultur, die sie bei ihrem Besuch in Radebeul zeigen werden. Zum POWWOW am „Hohen

Stein“ präsentieren sie sich mit stammestypischen Tänzen, Kunsthandwerk und traditioneller Kochkunst. Für die indianischen Filmnächte bringen sie Filmproduktionen mit, die die Sicht der nordamerikanischen Ureinwohner auf ihre heutige Gesellschaft widerspiegeln.

Hilfe für Behinderte im Alltag

Der Sozialausschuss des Kreistages Meißen beschloss die Förderung der Beratungsstelle für behinderte Menschen der Diakonie Riesa-Großenhain mit 8 000 Euro. In der Begründung heißt es u.a.: Wesentliches Anliegen der Beratungsstelle sei, „Menschen mit Behinderungen in ihrer alltäglichen Lebenswelt zu stärken sowie Perspektiven für ein Leben mit Behinderung aufzuzeigen.“ Vertrauen ist der Schlüssel zur Hilfe und dafür ist die Diakonie Riesa-Großenhain eine der besten Beratungsstellen im Landkreis. Als sich der Freistaat 2010 aus der Förderung von offenen Hilfen zurückzog, zahlte der Landkreis Meißen auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung der Wohlfahrtspflege“ einen Kompensationsbetrag. Die Leiterin des Sozialamtes Bärbel Seifert erklärte: „Für den Landkreis ist diese Beratungsmöglichkeit sehr wichtig.“ Auch Link-Kreisrätin Brigitte Zschoche bestätigte die sehr „kompetente und problemorientierte Beratung, die keinen Konflikt ausspart und somit schon vielen behinderten Mitmenschen sowie deren Familien helfen konnte“.

NEU

Naturprodukte für Ihr Haar im Reformhaus Sabine Görner

Farbe und Pflege für Ihr Haar: natürlich mit SANOTINT®

Die Natur bietet viele Farben.

Natürliche Haarfarben mit Kräutern und Goldhirse-Extrakten sind die haar- und hautschonende Alternative auf pflanzlicher Basis.

Haarfarben mit Goldhirse

Haarfarben mit dem natürlichen Kieselsäuregehalt aus der Goldhirse (Sanotint) sind hochwertige Produkte auf natürlicher Basis.

Natürliche Farbstoffe, z. B. aus Birke und Weintraubenkernen, sind mit einem kleinen Anteil an synthetischen Farben kombiniert. Der Anteil an synthetischen Farbstoffen beträgt je nach Nuance max. nur 1 %. Dies ist notwendig, um die Farben dauerhaft zu machen und um graue Haare überdecken zu können, was mit pflanzlichen Farben alleine nicht möglich wäre. Die verschiedenen Haarfarben enthalten einen Extrakt der Goldhirse,

Panthenol (Provitamin B5), Biotin (Vitamin H) sowie pflanzliche Extrakte aus Birke und Weintraubenkernen.

Die Wirkstoffe

Goldhirse: ist reich an Kieselsäure, ein wichtiger Faktor für den Schutz und die Struktur des Haares.

Biotin: fördert Haut- und Haarwachstum. **Provitamin B5:** Anti-Grau-Faktor.

Pflanzen-Extrakte: Birke und Weintraubenkerne für natürlich aussehende Farbe und Pflege.

Das Ergebnis

- Schonende Färbung der Haare.
- Geschmeidigkeit, anhaltend brillanter Glanz und Pflege.

- Graue Haare werden je nach verwendeter Farbe und Haarstruktur schon nach einer spätestens nach zwei Anwendungen, vollständig abgedeckt.
- Positiver Einfluss auf die Haarstruktur durch Mineralien und Vitamine.
- Dauerhaftes Ergebnis, kein Abfärben oder Auswaschen der Farbe. Die Farbe ist nach 30 Minuten komplett entwickelt. Durch eine Verlängerung der Einwirkzeit auf ca. 45 Minuten kann die Farbpigmentierung im Haar noch unterstützt werden: Die Farbe hält besser und die Grauhhaarabdeckung wird verstärkt.

Ob blond, rot oder braun - Haare sind Verführung und wecken die Fantasie!



Aktionspreis
9.99 €
pro Färbepackung
nur am
11.04.2013



Ihr Treffpunkt für kompetente Beratung:

Reformhaus

Sabine Görner

Öffnungszeiten: Mo. 10-13 Uhr 14-18 Uhr
Di. 10-13 Uhr 14-18 Uhr
Mi. 10-14 Uhr
Do. 10-13 Uhr 14-18 Uhr
Fr. 10-13 Uhr 14-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

Radebeul-West
Meißner Straße 262
Fon 0351.8305754

www.goerner-radebeul.de

Haben Sie Lust auf ein neues Outfit! Wollen Sie in puncto Frisur Farbe bekennen? Dann besuchen Sie die Sanotint-Präsentation am 11. April 2013 im Reformhaus Görner.



Mit Detektivarbeit gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung

Schwarzarbeit ist kein Kavaliersdelikt, sondern gefährdet Arbeitsplätze und ist eine existenzielle Bedrohung vor allem für kleine Handwerksbetriebe. Die Ordnungsämter der Landkreisverwaltungen sind verpflichtet, die Einhaltung der Gesetze zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung sowie zur Ordnung des Handwerks zu kontrollieren. Keine ganz leichte Aufgabe, wie Amtsleiterin Barbara Korsowski bestätigt:

„Die Gefahren der Schwarzarbeit werden oft unterschätzt. Das Problem ist vielschichtig und die Ermittlung und Feststellung von Verstößen nicht im Interesse der Finanzämter. Nicht selten haben wir es hier mit krimineller Absicht zu tun.“ Im Jahr 2012 erreichten das Ordnungsamt der Landkreisverwaltung Meißen 25 Anzeigen, davon sechs anonym. Die Absender sind die Handwerkskammer, die Polizeidirektion und Privatpersonen. Die Dunkelziffer liegt wesentlich höher. Der Präsident der Handwerkskammer Dresden Dr. Jörg Dittrich zu den Folgen: „Es geht um Millionen, die den Unternehmen verloren gehen, weil Aufträge schwarz erteilt werden. Es geht um viel Geld, das an den Finanzämtern vorbeifließt. Das Nachsehen haben nicht zuletzt die Kunden, die erstaunt feststellen, dass es immer wieder Qualitätsmängel gibt, aber keine rechtliche



Handhabe dagegen.“

Jede Anzeige wird geprüft

Die Landkreisverwaltung Meißen sieht sich in einer Schutzfunktion gegenüber dem Handwerk. „Jeder Anzeige“, betont Barbara Korsowski, „gehen wir nach, auch den anonymen. Mitunter fehlt nachvollziehbar der Mut, sich mit Na-

men und Adresse zu melden.“ Es geht nicht nur um Geld und Arbeitsplätze, oftmals - so die Erfahrung der Fahnder - haben solche illegalen Beschäftigungsverhältnisse weder einen Versicherungsschutz noch einen Gesundheitsschutz. „Das ist der menschliche Aspekt, den wir nicht unterschätzen dürfen“, so die Amtsleiterin. Auch Jörg Dittrich weiß aus seiner Pra-

xis als Unternehmer, dass Schwarzarbeit „beispielsweise auf dem Bau, wo es richtig gefährlich werden kann, leider nicht selten ist.“

Das Kreisordnungsamt hat in allen angezeigten Fällen Ermittlungen eingeleitet, vier Anzeigen wurden dem Hauptzollamt Dresden übergeben. „Hier gab es den begründeten Verdacht auf Steuer-

Sozialversicherungs- und Sozialleistungsbetrug auf der Basis von Scheinselbstständigkeit“, so Barbara Korsowski. Um diese Detektivarbeit auch personell zu bewältigen, hat das Landratsamt Meißen mit der Kreisreform 2008 zwei Sachbearbeiter, die sich ausschließlich mit dem Thema Schwarzarbeit beschäftigen, eingestellt. Die Bilanz belegt, dass die Entscheidung richtig war. Im Jahr 2011 waren es 36 Verdachtsfälle, ein Jahr zuvor 38, im Jahr 2009 sogar 58 und davor 29.

Und was haben die aktuellen Untersuchungen aus dem Jahr 2012 ergeben? „Bislang wurden vier Bußgeldverfahren eingeleitet, drei weitere werden in den nächsten Wochen folgen“, bilanziert Barbara Korsowski.

Die Handwerkskammer wünscht sich noch intensivere Kontrollen. Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Brzezinski betont: „Seriös arbeitende Handwerksbetriebe, im Landkreis Meißen sind es rund 5 000, im Kammerbezirk Dresden 23 000, bieten tausende Arbeits- und Ausbildungsplätze. Schwarzarbeit ist nicht der Weg, jungen Menschen in der Region eine Zukunft zu geben.“ Der Landkreis Meißen, so Andreas Brzezinski, „ist mit seinem Engagement gegenüber Schwarzarbeit ein Beispiel in der Kammerregion“.

www.handwerksblatt.de

Anzeige

ALTERNativen gesucht?

VitaGRANDE als Informationsplattform und Treffpunkt für die Generation 50plus

Den 6. April 2013 können sich alle Sachsen im besten Alter rot im Kalender markieren. Denn an diesem Tag heißt es im Internationalen Kongresszentrum Dresden: „Türen auf für Sachsens 50plus Aktiv-Messe“. Von 9.30 Uhr bis 17 Uhr erwarten den Besucher ein bunter Markt zum Schlendern, Ausprobieren und Kaufen, spannende Vorträge zum Informieren und Aktionen zum Mitmachen. Schirmherrin der Veranstaltung ist Ingrid Biedenkopf.

Die Projektleiterin Sandra Pietzsch freut sich, den Besuchern der VitaGRANDE dieses Jahr über 80 Aussteller aus den Bereichen Gesundheit & Fitness, Finanzen, Recht & Soziales, Reisen &

Bildung und Wohnen, Freizeit & Leben präsentieren zu können. „Das Interesse der Aussteller wächst ständig. Es spricht sich herum, dass das Publikum der VitaGRANDE sehr interessiert ist und sich im Vorfeld gut informiert. Die Vielzahl der hochwertigen Aussteller ist natürlich auch für unsere Besucher von Vorteil. Denn denen möchten wir eine gut selektierte Auswahl an interessanten und altersrelevanten Angeboten vorstellen.“

So kann in diesem Jahr der Bereich Kunst und Kultur einen großen Zuwachs verzeichnen. Z.B. an den Ständen der Staatsoperette Dresden und der uralten Kleinkunstbühne Q24, die mitten in Pir-

nas historischer Altstadt liegt, können sich die Besucher über deren Programme informieren. Mit der „Kulturecke“ wurde erstmals auch ein gesonderter Bereich für regionale Künstler reserviert. Neben dem Dresdner Buchautor Frank Goldammer, der sein Buch „Abstauber“ vorstellt, präsentieren dort z.B. der Maler und Holzgestalter Karsten Zocher oder die Keramik-Schmuckdesignerin Susann Wachtel (Villa Wunderbar) ihre Kreationen.

Wie jedes Jahr wird die VitaGRANDE auch ein Treffpunkt für Senioren sein. Ob beim Seniorentanz zum Kennenlernen oder dem Zumba-Gold-Fitnessprogramm zu Lateinamerikanischen Rhythmen,

hier findet man schnell Kontakt zu Gleichgesinnten.

Erstmals bietet die VitaGRANDE den Besuchern in diesem Jahr auch einen Bürgerdialog mit Vertretern der Landeshauptstadt Dresden an. Bürger haben dabei die Möglichkeit, u.a. mit Sozialbürgermeister Martin Seidel ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und mehr darüber zu erfahren, wie sich die Stadt Dresden auf den demographischen Wandel einstellt und was Sie für die Generation 50plus leisten kann. Wenn Sie schon jetzt eine Frage hierzu einreichen möchten, senden Sie einfach eine E-Mail an info@vita-grande.de mit dem Betreff „Frage Bürgerdialog“.

VitaGRANDE im Überblick:

Veranstaltungsort: Kongresszentrum Dresden, Ostra-Ufer 2, 01067 Dresden

Veranstaltungszeit: Sonnabend, 6. April 2013, 9.30 bis 17 Uhr

Aussteller: alle Aussteller unter: www.vita-grande.de/ausstellerliste

Fachangebot: 25 Spannende Vorträge

Eintrittspreis: 5,- EUR, ermäßigt 3,- EUR (Ermäßigung mit Kundenkarte der Ostsächsischen Sparkasse, SZ-Card sowie für Mitglieder der Seniorenakademie Dresden, der Volkssolidarität oder des Seniorenverbands BRH)



Private Pflegevorsorge Die Lösung liegt in Ihren Händen

Jetzt den Zuschuss sichern, damit später alles geregelt ist.

Am 1. Januar 2013 startete die neue, mit 60 Euro pro Jahr* staatlich geförderte Pflege-Zusatzversicherung, auch „Pflege-Bahr“ genannt. Nur mit privater Pflegevorsorge ist es möglich, sich und die eigene Familie wirksam vor unnötigen Kosten im Fall der Pflege zu schützen. Dies hat jetzt auch der Staat erkannt. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Staatliche Förderung
- Keine Gesundheitsprüfung**
- Leistungen auch bei eingeschränkter Alltagstauglichkeit (Demenz, „Pflegestufe 0“)
- Monatlicher Betrag zur freien Verfügung, Verwendung nicht zweckgebunden

Nutzen Sie deshalb unser Angebot. Wir beraten Sie gerne.

* Auszahlung jährlich an den Versicherten
 ** Nur bereits Pflegebedürftige oder ehemals Pflegebedürftige sind ausgeschlossen



Kundendienstbüro

Rocco Ehnert

Telefon 03521 730795
 Telefax 03521 730797
 Ehnert@HUKvm.de
 www.HUK.de/vm/Ehnert
 Roßmarkt 3, 01662 Meißen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do. 9.00–12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro

Sven Ahnert

Telefon 0351 272248
 Telefax 0351 272343
 Sven.Ahnert@HUKvm.de
 www.HUK.de/vm/Sven.Ahnert
 Meißner Straße 277, 01445 Radebeul
 Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr

Kundendienstbüro

Martin Mittag

Telefon 03525 731632
 Telefax 03525 657291
 Martin.Mittag@HUKvm.de
 www.HUK.de/vm/Martin.Mittag
 Goethestraße 86, 01587 Riesa
 Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 9.00–12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
 Aus Tradition günstig



KUBUS 2012
 Kundenurteil HERVORRAGEND
 Gesamtzufriedenheit Sparte PKV
 www.kubus.biz

Ja, ich möchte ein individuelles Angebot

Meine Anschrift:

Name, Vorname _____
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Geburtsdatum _____
 Telefon beruflich* _____ Telefon privat* _____
 Telefon mobil* _____

Ich bin bereits Kunde bei Ihnen: ja nein

Meine Vertragsnummer bei der HUK-COBURG: _____

*) freiwillige Angabe

Ich interessiere mich für eine persönliche Beratung zum Thema:

Private Pflegevorsorge mit staatlicher Förderung („Pflege-Bahr“)

Pflegevorsorge allgemein

Mein Terminwunsch: _____

So einfach geht's: Coupon ausschneiden, ausfüllen und an das Kundendienstbüro in Ihrer Nähe zurücksenden.

Ihre Daten werden bei der HUK-COBURG, 96444 Coburg, gespeichert und genutzt, um Sie über die Dienstleistungen der HUK-COBURG-Unternehmensgruppe zu informieren. Sie können der Nutzung Ihrer Daten zu Zwecken der Werbung sowie der Markt- und Meinungsforschung jederzeit widersprechen.



5.-9. Juni 2013

www.literaturfest-meissen.de



Literaturfest Meißen

Wir laden Sie ein zu den fast 200 eintrittsfreien
Lesungen unter anderem mit:



**Bundesminister
Dr. Thomas de Maizière**
„Tiergeschichten und Märchen“
von Manfred Kyber



**Landrat
Arndt Steinbach**
„Ein Lesebuch“ (Halef im
Taubenschlag) von Karl May



Dr. Peter Ufer (Autor)
„Deutschland, Deine
Sachsen: Eine respekt-
lose Liebeserklärung“



Sebastian Scheel
(Mitglied des Sächsischen
Landtages, Die Linke)
„Geboren am 13. August“
von Jens Bisky



Dorit Gäbler
(SchauspielerIn, EntertainerIn)
„Zweiundzwanzig Zentimeter
Zärtlichkeit“ von
Johannes Mario Simmel



Ludmila Lemke
(Verlegerin)
„Igelchen im Nebel“
von Sergej Kozlov
und Juri Norstein



Pamela Gelfert
(Autorin aus Meißen)
„Im Schatten der Rache“



Heinz Eggert
u. a. „Russische Volksmärchen“, „Nicht alltägliche Alltäg-
lichkeiten“, „Erotisches zur Nacht“, „Der Teufel in Moskau“
aus „Der Meister und Margarita“ von Michail Bulgakow



Gefördert durch den Kulturräum
Meißen – Sächsische Schweiz –
Ostergebirge



Wir sind seit 22 Jahren für Sie da!

Deshalb gibt es für unsere Kunden
vom 22.03. bis 20.04.2013 den

JUBILÄUMS- RABATT



UNSER EHRENWORT:

**Versprochen:
Anderswo günstiger,
dann Geld zurück!**

Wenn Sie uns innerhalb
von 5 Tagen nachweisen,
dass Sie die bei uns
gekauften Küche bei gleicher
Leistung und Qualität
günstiger bekommen, erstatten
wir Ihnen die Differenz zurück.

Ihr zuverlässiger Partner beim Küchenkauf seit 1991

Küche Aktiv®

Auswahl. Planung. Markenküche.

Kötitzer Straße 2 /
Ecke Dresdner Straße
01640 Coswig bei Dresden
Tel. 0 35 23/77 40 80 · Fax 77 40 88

Rieser Straße 8
(direkt an der B6)
01594 Seerhausen bei Riesa
Tel. 03 52 68/865-0 · Fax 865-10

➤ www.kueche-aktiv-seerhausen.de



...über
70x
in Deutsch-
land